

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 322.

Freitag den 18. November.

1870.

Bekanntmachung,

Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

Nummern 58 259 459 602 654 878 970 1721 1912 2140 2172 2448 2579 2680 2787 2958 2968 2988 3040 3150 3201
3536 3894 4124 4616 4660 5036 5349 5508 5596 6011 6137 6761 6776 7565 7595 7761 7968 8036 8043 8259 8312
8575 8609 8627 9435 9765 9832 10147 10193 10344 10376 11071 11245 11516 11639 11845 11846 12336 12456
57 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864

Nummern 143 204 473 à 500 Thlr.,
die Nummern 12616 13860 14123 14269 14441 14547 14617 14921 15095 15129 15487 16104 16117 16158 16337 16361
88 16419 16444 16492 16839 16877 17284 17294 17524 17712 17813 17876 18133 18748 18845 19388 19403 19499
89 19583 19729 19748 19803 19900 19915 19940 20301 20351 20559 20818 21329 21480 21626 21784 21844 21958
72 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater Anleihe)

Nummern 284 318 633 710 755 1165 1267 1536 1771 2311 2318 2328 2484 2547 2935 2968 2974 3016 3189 3258
2 3966 4036 à 100 Thlr.
6 A. 4166 B. à 50 Thlr.
sind gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1871 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermines, in Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahme ausbezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1871 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung zu zahlenden Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a) bezüglich der Anleihe des Jahres 1850

Ser. 39. Lit. A. Nr. 191 192 à 500 Thlr.,
- 38. - C. Nr. 753 754 756 757 760 à 50 Thlr.,
- 39. - C. Nr. 765 à 50 Thlr.,
- 48. - C. Nr. 947 949 951 à 50 Thlr.,

b) bezüglich der Anleihe des Jahres 1856

18 224 337 702 766 769 855 1232 1382 1402 1414 1484 1495 1652 1732 1753 1878 2054 2114 2727 3111 4657 5201
11 5792 5850 6018 6045 6047 6054 6249 6446 8189 8218 8353 8616 8641 8692 8780 8933 8999 9001 9081 9517 9520
17 9731 9735 9809 9921 9960 10267 10346 11421 11439 à 100 Thlr.,

c) bezüglich der Anleihe des Jahres 1864

12590 12644 12902 12954 12970 13090 13503 13806 14386 14483 14880 14951 15508 15779 16036 16214 16486
118 17673 19555 19761 à 100 Thlr.,
wobei aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ohne längere Säumnis in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 9. Juni dieses Jahres an diesem Tage ausgelosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und zwar von der Anleihe des Jahres 1850 die in Serie 18 enthaltenen Nummern

Lit. A. à 500 Thlr., Nr. 86 87 88 89 90.

- B. à 100 Thlr., Nr. 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270.

- C. à 50 Thlr., Nr. 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360

von der Anleihe des Jahres 1856

Nummern 4 73 127 323 328 504 733 818 1560 2215 2454 2521 2528 2607 2882 2891 3051 3367 3396 3492 4217 4406
26 4701 4932 5002 5192 5569 5615 6632 6730 6869 6974 7922 7946 7983 8206 8365 8414 8499 8920 8937 9035 9340
34 9929 10238 10337 10493 10574 10581 10673 10815 10922 11097 11184 11339 11602 11726 11882 12370 12415
100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864

Nummern 3 186 à 500 Thlr.
die Nummern 12624 12636 12733 13010 13387 13431 13627 14011 14569 14633 14873 14950 15021 15382 15469 15620
1980 16137 16323 16540 17053 17075 17095 17193 17230 17285 17365 17491 17498 17753 17801 18207 18314 18417
504 18628 18755 18768 18938 18940 19091 19288 19371 19630 19712 19948 20169 20419 20470 20572 20793 20824
572 22325 22400 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

Nummern 306 450 484 600 640 1094 1482 1554 1588 1600 1818 2075 2317 2324 2694 2759 2854 2892 3041 3125
31 3251 4096 à 100 Thlr.

zur Zahlung für 31. December d. J. ausgesetzt sind.
Leipzig, am 11. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Erdmann.

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung wird die Blücherstraße für den Fahrverkehr vom 18. dieses Monats ab bis auf Weiteres gesperrt.
 Leipzig, den 16. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schleißer

Beethovens Missa solennis.

Am 16. September 1824 schrieb Beethoven: „Bei Bearbeitung dieser großen Messe war es meine Hauptabsicht, sowol bei den Singenden als bei den Zuhörenden religiöse Gefühle zu erwecken und dauernd zu machen.“ Dem Text gemäß zerfällt die Messe in 5 Haupttheile:

I. Das Kyrie trägt die Bezeichnung: „Mit Andacht“. Der Spruch, welchen Beethoven eigenhändig einem Exemplar dieses Werkes hinzugefügt: „Von Herzen kam's, zum Herzen sollt' es bringen“, rechtfertigt sich vollkommen. Innig und leicht fasslich, wird dieser Satz von Vielen für den schönsten der Missa gehalten.

II. Kraft und Jubel ist der Grundcharakter des Gloria. Den Anfang desselben bezeichnet in glücklicher Weise Marx: Es hat einen „mächtig emporschwingenden Gang“ des Orchesters „zur Grundlage“, zu welcher die Chorstimmen „mit heroldmächtiger Auskündigung“ den Ruf erschallen lassen: „Gloria in excelsis Deo“, an Gregor des Großen Vorschrift erinnernd, der Introitus solle „mit Heroldstimmen“ gesungen werden.“ — Hier zeigt sich so recht ein genaues Eingehen auf den Sinn der einzelnen Worte und die dadurch bedingten musikalischen Gegensätze, nach dem letzten großartigen Aufschwung in excelsis Deo das plötzliche tiefe Hinabsinken auf et in terra pax, ferner der Gegensatz von dem aufwärts strebenden laudamus te, benedicimus te und dem stillen adoramus te u. s. f. Das Gratias sanft und ansteigend auf Rex coelestis, hinstürmend zu dem wahrhaft Alles umschlingenden Accorde auf Pater omnipotens. Ergreifend ist die Stimmung in dem leise und gedrückt anhebenden qui tollis, schön und erhaben der malende Gegensatz von qui sedes ad dexteram Patris, und dem voller Beknirschung Zusammensinken bei der Bitte o miserere nobis. Das Quoniam läßt nach kurzem kräftigen Orchestervorspiel zuerst der Chor-Tenor erschallen und zwar „in unübertrefflich sinniger Declamation“, das „tu“ wird mit anderer unerwarteter Harmonie ausgezeichnet und das Sanctus mitten in dem Preise nur leise und tief mit heiliger Scheu ausgesprochen. — Am Schluß des Quoniam erklingt das Cum sancto spiritu in gloria dei patris in einfach großartigen Harmonienfolgen, aus denen endlich eine weltangelegte Fuge in gloria dei etc. hervorbricht, welche den größten und mächtigsten Theil des ganzen Gloria bildet. Nach Durchführung des Fugenthemas durch die Chorstimmen nehmen die Solostimmen dasselbe auf, während die Männerstimmen des Chores, an die einfachen Weisen des Kirchengesanges anstreifend, auf den Worten cum sancto etc. abwechselnd eine Unterlage bilden. Jetzt geht das Thema wieder an den Chor über und rauscht über dem lang ausgehaltenen Grundbasse aus der Tiefe zur höchsten Höhe empor. Unendliche Amenrufe folgen, schließen aber das gesammte Gloria noch nicht ab. Als Anhang zur Fuge wiederholt Beethoven das anfängliche Gloria in excelsis Deo, aber jetzt in schnellster Bewegung, daß die Stimmen durcheinander schwirren und Gottes Lob aus allen Lüften erschallt. Mit dem dreimaligen Rufe: gloria schließt der Chor trotz des langgedehnten Schlusses mit kurzer Wendung ab.

III. Credo. Beethoven legt dem Credo ein Motiv zu Grunde, welches in seiner pochenden Festigkeit wie ein Puls durch das ganze Stück hindurchschlägt und die Einheit desselben ausmacht, so daß Marx die Auffassung Beethoven's dahin deutet: „Was seit Jahrhunderten für Millionen und aber Millionen gegolten, es muß wahr sein. Ich muß glauben. Ihr müßt glauben. Das Credo muß gelten. Wunderbaren Eindruck macht das Incarnatus mit seiner alterthümlichen Färbung. — Fest und bestimmt, wie die sichtbare Erscheinung des Menschen ist, tritt die Erzählung et homo factus est auf. Das Crucifixus läßt dem Hörer wohl kaum eine Unklarheit, weder in seiner ganzen schmerzlichen Stimmung, noch in den Einzelheiten. Die Stelle Et — resurrexit läßt Beethoven vom Chortenor in hoher Lage beginnen und dann den Chor in altkirchlichen Harmonien ohne alle Begleitung hinzutreten. Mit schwungvoller aufwärtsrollender Figur fahren dann Orchester- und Chorstimmen fort: Et ascendit in coelum, glänzend und lebendig begleitet treten eine Menge Züge hervor: die prächtige harmonische Wendung bei Et iterum, das zerschmetternde Indicare, das in überschwenglichem Wettstreit fortwährende cuius regni, bekräftigt durch ein dreimaliges non. — Dem Credo in spiritum folgt der durch die Schwierigkeit der Ausführung berühmteste Theil dieser Composition. Es ist die große Fuge auf Et vitam venturi, in welcher nach Heimsöth's Auffassung „die Freuden des ewigen Lebens, nicht in gewöhnlicher, laut jubelnder Weise, sondern von der angenehmen, lieblich heitern, munter spielenden Seite gemalt werden — die unendliche ewige Lust, die überirdische Seligkeit, der leicht beschwingte Reigen um den Thron Gottes ohne Zeit und Raub.“

IV. Sanctus. Sanctus, Pleni und Osanna I sind Beethoven für das Soloquartett bestimmt, doch müssen diese der starken Instrumentation wegen zum Theil vom Chor geführt werden. Merkwürdig sind die Sforzandos am Schluß des Osanna und die überraschende harmonische Wendung daselbst. Dem Benedictus geht ein dunkelgefärbtes Orchester-Präludium vorher. Ueber ein sehnüchtes Motiv sich hinziehend scheint es die Klagen der auf Erlösung harrenden Menschen vernehmen zu lassen, und es ist einer der wunderbarsten Eindrücke, wenn plötzlich die Töne einer Solovioline, von zwei Flöten getragen, aus der Höhe herabschweben und der Chorbaß wie Staunen versunken über eine himmlische Erscheinung leise Benedictus qui venit in nomine Domini vor sich hinstammelt. Ueber diesen ganzen lieblichen, hauptsächlich den Solostimmen vertrauten Theil breitet sich die entzückende Melodie der Orgel aus, und es ist begreiflich, wenn Viele das Benedictus dem Kyrie vorziehen.

V. Agnus Dei. Eine der ergreifendsten Stellen findet zu Anfang des Agnus, in welchem besonders der Männerchor zu schönster Wirkung verwendet ist. Das Dona nobis pacem trägt die ganz ungewöhnliche, in der Gegenwart (1870) hingewiesen durchaus sympathisch berührende Ueberschrift: „Bitte uns durchaus sympathisch berührende Ueberschrift: „Bitte innern und äußern Frieden“. Sonst müßte man sich mit dem vertraut machen, in einem kirchlichen Werke plötzlich die petensansaren, Schlachtgetümmel und Kanonenschläge zu nehmen, von Recitativen begleitet, der Solostimme und den Ruf des Chors: Lamm Gottes, gib Frieden, gib Frieden. Das Hauptthema des Dona hat den Charakter einer Volksmelodie und scheint den heitern Frieden selbst zu malen. Kein musikalischer Betrachtet ist es eine der einschmeichelndsten Weisen der reichsten Composition.

Des beschränkten Raumes wegen konnten diese Erläuterungen nur unter entsprechender Kürzung wiedergegeben werden.

Neues Theater.

Leipzig, 17. November. Die gestrige Aufführung der neuen Oper „Die Stimme von Portici“ legte in erfreulicher Weise von dem Streben Zeugniß ab, die Bervollkommnung der Opernzustände anzubahnen. Die unpassende Besetzung der Partie des „Pietro“ war einer angemessenen gewichen und die Einrichtung bedurfte nicht mehr der übermäßig langen Zwischenpausen, um zu ihrem vollen Rechte zu gelangen. Auch traten angefertigten Decorationen am Schluß der Oper glänzender vor, weil die Handhabung der Maschinerie den beabsichtigten Effect besser unterstützte. Kurz die ganze Reproduction bewirkte im Allgemeinen einen recht günstigen Eindruck und ließ die Kritik gerügte äußerst tadelnswürdige Inszenierung wieder vergeßen. Wenn auch Herr Groß nicht vollkommen die Herrschaft über seine Mittel behauptete, so wurde doch sein Vortrag nicht durch starke Indisposition gehemmt; nur die Qualität der Klänge erschien nicht immer in jener Güte, wie dieselbe bei Glanzleistungen des Sängers sonst bemerkbar ist. Herr Krolow erfüllte die Rolle des Republikaners „Pietro“ mit Geist und Kraft, sein Spiel war durchdacht und scharf pointirt, und sein Gesang offenbarte, daß derselbe mit Eifer nach künstlerischer Gestaltung strebt. Ein paar Unsicherheiten im Einsetzen und das Hervorstreten einzelner Töne sind noch Schladen, welche vom reinen Golde der Intelligenz abfallen müssen. Das vorzügliche Spiel des Fräulein (Fenella), die Virtuosität der Frau Pescha-Lentz (Loira), und die mehr oder minder hervortretende Thätigkeit der übrigen Mitwirkenden trugen zur animirten Stimmung des Publicums nicht unwesentlich bei. Dr. Oscar Paul.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Stille vom Kriegsschauplatz dauert fort, doch aus der Pause in den Kämpfen kaum auf eine Pause in den Truppenbewegungen zu schließen. In Bezug auf diese letzteren bringen wiederum die französischen Blätter mehrfache Mittheilungen. Die „France“ meldet unterm 9. d. M., daß Trojes von preussischer Cavallerie überfüllt sei. Aus dieser Stadt ausgesandte Boten hätten erzählt, daß sie demnächst nach Auxerre (Hauptstadt des Departements der Yonne, am Wege von Trojes nach dem oberen Voirethal) kommen würden, doch es spreche augenblicklich noch Nichts für die Richtigkeit dieser Angabe. Dar sur Aube (nördlich von Trojes-Chaumont) sei vom Feinde besetzt, dagegen seien die Arrondissements Nogent (nordwestlich) und Bar-sur-Seine (südlich von Trojes) bisher frei geblieben. Jedenfalls geht aus den vorstehenden Nachrichten hervor, daß die von Preußen gegen Süden dirigirten Armes-Corps schon am 9. d. M. auf

Trojes-
 ten konnte
 von Pa
 Truppe
 deutsch
 die Plänk
 signal
 t, daß
 kommen
 Chaumon
 Retheil ge
 daß ein
 lichen Co
 Ueber die
 en Journ
 en Gambe
 über die
 ingste zu
 mer Blätt
 und L
 herum
 ungen mi
 llen. Ein
 's, der r
 eingerück
 ania, wie
 , Genera
 ren. Ge
 den Blöf
 Ueber die
 neu ein
 der fran
 gerals v.
 ern und
 et:
 Die fran
 te der
 der Lot
 chenoid
) statt,
 i Weilen
 Position
 hlich
 und
 Franzos
 General
 en und
 ungench
 die Flügel
 ch von
 che, sollte
 gel pino
 int-Ber
 ulay (wi
 an
 a Berein
 weral P
 ch von
 a Delea
 am
 t. Bac
 int-Pe
 neral G
 almiere
 n. W
 len auf
 in
 wmen,
 mußte no
 die pre
 Saint
 sträf
 Parry f
 beabfi
 des C
 Im e
 der P
 usfal
 einbl
 einem
 wird
 hnten
 werlich
 che
 halb
 lekt
 mlich

Trois-Chaumont angekommen waren und demnächst dazu konnten, eine ununterbrochene Verbindung zwischen der von Paris und den bei Dijon und vor Belfort concen-

Truppen herzustellen. — Betreffs der im Norden operierenden deutschen Corps melden Berichte im „Echo du Nord“, die Plänkler von Seraincourt am 12. noch kein feindliches signalisirt hatten. Aus den Ardennen wurde dagegen berichtet, daß ein feindliches Corps von 10,000 Mann in Retpel gekommen sei und in den verschiedenen Gemeinden des Cantons Chaumont (jedenfalls ist Chaumont Portien in der Nähe Retpel gemeint) 70 Wagen requirirt haben. Noch versichere, daß ein Freicorps in der nämlichen Gegend einen starken französischen Convoi weggenommen habe.

Ueber die Bewegungen ihrer eigenen Corps sind die französischen Journale seit der neuen drakonischen Drohung des Gambetta etwas wortreicher geworden, und so ist namentlich über die Loire-Armee aus französischen Blättern nicht das geringste zu erfahren. Nach Mittheilungen in belgischen und anderen Blättern soll dieselbe vor Allem die Eisenbahn zwischen Orleans und Orleans wiederhergestellt haben, sich nun um Orleans herum verschanzen und gleichzeitig bemüht sein, ihre Verbindungen mit der bretonischen Armee des Grafen Keraty herzustellen. Ein Wiener Blatt behauptet gar, die Avantgarde Reysers, der mit 40,000 Mann heranzöge, sei bereits in Chateaufort eingerückt, diese ganze Meldung ist aber eben so albern und ungenau, wie die der „Times“ zugegangene telegraphische Nachricht, General von der Tann habe am 9. d. Mts. 9000 Mann verloren. Es ist nur erstaunlich, daß dies erste englische Blatt diesen Blödsinn abdruckt.

Ueber die Kämpfe bei Orleans am 9. d. bringt Reuters ein Telegramm. Es ergibt sich aus der Darstellung, daß der französische Schlachtplan auf die völlige Abschneidung des General v. d. Tann angelegt war, aber an der Tapferkeit der Bayern und der Umsicht des Generals scheiterte. Das Telegramm lautet:

Die französische Schlachtlinie dehnte sich von Vendome (in der Gegend der Straße von Tours nach Chateaufort) bis Beaugency (in der Mitte der Straße von Vendome nach Beaugency) aus. Das erste Gefecht fand im Walde von Marchenois (in der Mitte der Straße von Vendome nach Beaugency) statt, wo ein aus Bacon (gerade nördlich von Beaugency) herkommendes preussisches Corps von den Franzosen bei Saint-Laurent des Bois (1/2 Meile westlich von Marchenois, in der Richtung nach Bacon) angegriffen und zurückgeworfen wurde. Am folgenden Tage ergriffen die Franzosen die Offensive wieder. Man vermuthet, der Zweck dieses Generalv. d. Tann sei gewesen, Orleans zu umgeben und den General v. d. Tann zu isoliren. Das Corps von Beaugency hätte auf Orleans vorrücken sollen, und während der Bewegung hätte die französische Armee bei Ormes (1/2 Meile nördlich von Bacon, nahe der Orleans-Pariser Straße) stehen bleiben sollen, das Centrum und der linke Flügel, auf dem rechten Flügel pivotirend, über Semigny (1/2 Meile westlich von Ormes), über Peravy-la-Colombe (1/2 Meile nördlich von Semigny), über vier Meilen südlich von Orleans, an der Loire) und über die Straße von Orleans nach Paris) marschiren und eine Vereinigung mit dem Cavallerie-Corps bewerkstelligen, welches von Saint-Benoit-sur-Loire (vier Meilen südlich von Orleans, an der Loire) gegen Cercottes (an der Straße von Orleans nach Paris) herbeizuführen hatte. Das Gefecht begann am Morgen des 9. und dauerte, bis es Nacht geworden war. Bacon und Coulmiers (in der Mitte zwischen Bacon und Peravy) wurden nacheinander von den Franzosen besetzt. General Chanzy rückte auf Semigny (zwischen Saint-Peravy und Coulmiers) vor, wo die Deutschen entschlossenen Widerstand leisteten. Mittlerweile marschirte General Royan von der äußersten Spitze auf Saint-Peravy-la-Colombe. General v. d. Tann, bei dem in Kenntniß gesetzt, befehl seinen Truppen, Orleans zu verlassen, und zog sich mit seiner ganzen Streitmacht auf der Straße nach Artenay nach Pataz zurück. Zur selben Zeit hielten die preussische Colonnen das Vorrücken des Generals Royan zurück. Saint-Peravy auf, von wo General Royan, durch überlegene Kräfte bedroht, sich zurückzog. Es heißt, daß auch General Chanzy sich von Semigny zurückzog. General Pallières vollführte die beabsichtigte Bewegung, und es heißt, daß er von der Nachhut des Generals v. d. Tann eine Anzahl Gefangene machte.

Im engsten Zusammenhange mit den Plänen und Vorgängen der Loire-Armee steht die Erwartung eines neuen größeren Ausfalls von Paris. General Trochu hat augenscheinlich im Hinblick auf das Vorgehen der Loire-Armee seit Wochen Alles in einem gleichzeitigen Ausfalle der umfassendsten Art vorbereitet. Es wird vermuthlich in diesen Tagen das Herannahen der ersten Rettung erwarten und von dem vorläufigen Mißlingen derselben genügend unterrichtet sein. Unsere Armeen vor Paris, welche nach der Entsendung einiger Abtheilungen nach Orleans im Hinblick auf anderweitigen Ersatz erhalten haben, werden gewiß auch die letzten verzweifelten Versuche der Pariser Vertheidigung nachdrücklich zurückweisen.

Von Garibaldi wissen wir nun mit Bestimmtheit, daß derselbe in der That am 10. in Turin eingetroffen ist und dort vorerst sein Hauptquartier aufgeschlagen hat. Es scheint, daß dem Freischaaersführer der Auftrag geworden ist, von dem Morvan-Gebirge aus, dem Duellengebirge der Loire, das obere Loirethal zu decken und gleichzeitig einen von Dijon im Saonethal gegen Lyon vorrückenden Feind in der Flanke zu bedrohen. Vielleicht glaubte man auch die Ausdauer der Garibaldi'schen Schaaeren, die im Jura, bei der bedenklichen Nähe der schweizer Grenze, leicht wankend geworden wären, durch die Veränderung des Schauplatzes ihrer Thaten befestigen zu müssen.

Aus Versailles, 11. November, wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Eine soeben aus dem Süden Frankreichs hier angelangte neutrale Persönlichkeit bringt merkwürdige und gleichzeitig verbürgte Aufschlüsse über die Zustände im Süden und namentlich über die fast schon abgezwungene Tochterrepublik der 15 Departements, welche sich unter Alphons Gent als „Ligas du midi“ gebildet hat. In dieser Liga handelt es sich nicht mehr um staatliche, sondern um rein gesellschaftliche, d. h. sociale Fragen. In Lyon namentlich ist diese Partei, welche sich die Arbeiter nennt, die aber im Grunde nur die Partei Derjenigen ist, welche Nichts besitzen und Alles erstreben, am mächtigsten. Officiell freilich ist sie daselbst nicht am Ruder. Die blauen Republikaner führen noch amtlich die Geschäfte, aber im Grunde sind sie nur die Executoren des Willens der Socialisten. So wird z. B. an den Festungswerken in Lyon stark und eifrig gearbeitet. Aber die Forts und Redouten sind geschlossen und die Feuerschünde der Stadt zugesehrt. Die Arbeiterbevölkerung zieht, so viel sie kann, ihres Gleichen aus St. Etienne, Mülhausen und anderen Fabrikstädten heran, um mehr und mehr die physische Gewalt gegenüber dem Bürgerthum und dem Mittelstande zur Geltung bringen zu können. Die Arbeiter sind es denn auch, welche die Forts besetzt halten und die mit den Kanonen der Redouten die Stadt bedrohen. Daraus erklärt sich auch die folgende Erscheinung: Jeder General, welcher etwa fliehen und im Kampf gegen den äußern Feind glücklich sein sollte, darf im Voraus darauf rechnen, Gegenstand des Mißtrauens und des Neides zu werden. Ein erfolgreicher Truppenführer könnte in den Augen der Nothen nur ein Bonapartist oder ein zukünftiger Dictator auf eigene Rechnung sein. Deshalb stehen auch alle Militairbehörden unter der Obergewalt des Präfecten, der in jedem der 15 zur Liga gehörenden Departements der wahre militairische Oberbefehlshaber ist, den General ernennen, verhaften und absetzen kann. Gewöhnliche Soldaten können sogar ihre Generale einfach beim Präfecten denunciren, der nach Gutbefinden entscheidet, ob der Anklage Folge zu geben oder nicht. Auf diese Weise ist der General Mazure in Lyon gefangen genommen und Wochen lang im Gefängniß gehalten worden. Es lag nichts weiter gegen ihn vor, als daß er an die bürgerliche Nationalgarde Chassepotgewehre hatte austheilen lassen. Dazu kommt nun noch der Neid des weniger gut Gestellten gegen den Bemittelteren. In den Straßen von Lyon steht man daher seine Equipagen mehr, sondern lediglich noch Arbeitswerkzeug. Jeder Fremde, welcher Nation er auch immer angehören möge, ist Gegenstand des Hasses und der Verachtung. Gegen die Nichtfranzosen werden daher nicht selten förmliche Treibjagden angestellt, und was einigermaßen den bemittelten Classen angehört, ohne Weiteres genöthigt, den französischen Boden zu verlassen.

Aus Genf schreibt man der „Nordd. Allgem. Ztg.“: Seit dem Augenblick, wo der französischen Socialistenpartei durch die Proclamation der Republik in Paris einige Aussicht auf die Verwirklichung ihrer utopischen Pläne eröffnet wurde, ist das Streben derselben dahin gerichtet, aus allen Kräften und mit allen Mitteln die socialistische Propaganda in ganz Europa zu fördern. Zu diesem Zweck wurden nicht bloß sofort nach Ausrufung der Republik in Frankreich von Paris aus nach allen größeren Arbeitsplätzen in Deutschland, Belgien und der Schweiz Agenten gesandt, welche in der bezeichneten Richtung wirken sollten, sondern das leitende Comité in Lyon hat jetzt auch, um in die gemeinsame Action mehr Einheit zu bringen, eine vertrauliche Versammlung von Vertretern der europäischen Arbeiterpartei nach Genf berufen, die in diesen Tagen abgehalten werden soll.

Seit der Capitulation von Metz mit ihren 173,000 Gefangenen haben die deutschen Heere bis zum 12. November, also im Laufe von nur zwei Wochen, schon wieder nahezu 14 000 Franzosen entwaffnet und zu Gefangenen gemacht: in Schlestadt 2400, in Fort Mortier bei Neu-Dreisach 220, in Neu-Dreisach selbst 5000, in dem Treffen bei Bourget circa 1400, in Verdun ungefähr 4100, unter denen sich 2 Generale, 11 Stabs-officiere und 150 Subaltern-Officiere befanden, bei Montereau 302, in verschiedenen kleineren Gefechten endlich, z. B. in dem bei Bretenay, im Ganzen gegen 300; die Zahl der bei diesen Gelegenheiten erbeuteten Geschütze beläuft sich auf 372.

Auf der wiederhergestellten Bahnstrecke zwischen Rehl und Straßburg fand am 14. d. M. die erste Probefahrt statt, nachdem die vorausgegangene Belastung der hölzernen Rothbrücke über den Rhein ein zufriedenstellendes Ergebniß gehabt hatte.

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes ist auf den 24. November nach Berlin einberufen.

Nach den bisher bekannt gewordenen (über 400) Wahlen zum preussischen Landtag dürfte sich das Verhältnis der Parteien schätzungsweise annähernd etwa folgendermaßen gruppieren: Conservative 140, Frei-Conservative 40, Ultraliberale 20, National-liberale 110, Fortschritt 40, Katholiken 40, Polen 20, Particularisten 10.

Am 16. November ist in München ein Bericht des Staatsministers Grafen Brog aus Versailles eingetroffen, welcher ein „befriedigendes“ Ergebnis der Verhandlungen über die deutsche Frage in Aussicht stellt. (Befriedigend für wen?) — Der große Ausschuss des Wahlvereins der bayerischen Fortschrittspartei in München hatte sich am Montag Abend versammelt, um die gegenwärtige politische Lage Bayerns zu besprechen. Es wurde die große Aufregung in Stadt und Land über die Ungewißheit in Betreff der zukünftigen Stellung Bayerns zu Deutschland constatirt und die Ansicht ausgesprochen, daß es Pflicht der Regierung und constitutionellen Minister gewesen wäre, in einer der wichtigsten Lebensfragen des deutschen Volkes ihren Standpunkt offen bekannt zu geben, und daß die jüngsten von der Regierung nicht widersprochenen Gerüchte zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gegeben hätten. Man einigte sich, eine Adresse in Vorschlag zu bringen, in welcher u. A. gesagt wird: „wie peinlich die Bevölkerung berührt wird dadurch, daß nicht auch die bayerische Regierung, gleich den übrigen süddeutschen, ihren Standpunkt in der deutschen Frage offen kundgegeben hat. Dieses Schweigen giebt Veranlassung zu den unheilvollsten Gerüchten, als ob Bayern in verderblicher Isolirung von dem werdenden deutschen Bundesstaat ferne gehalten werden sollte. Wir vertrauen der Weisheit Eurer Königlichen Majestät! Die Bevölkerung erwartet mit Zuversicht, daß auch Bayern als kräftiges Glied an dem zukünftigen gemeinsamen deutschen Staatswesen Antheil nehme. Nur hierdurch kann eine die Interessen seiner Bewohner während der Existenz Bayerns erhalten bleiben.“

Eine Versammlung der pfälzer Abgeordneten hatte dieser Tage in Neustadt eine Besprechung über die deutsche Frage. Einstimmig machte sich die Ansicht geltend, daß die Einigung Deutschlands einzig und allein nur auf Grundlage der schon bestehenden norddeutschen Bundesverfassung zu erstreben, das mehr blendende als praktische Project eines constituirenden Parlaments aber auf alle Fälle zu verwerfen sei. Zugleich wurde beschloffen, eine Collectiveingabe aller Abgeordneten an die bayerische Staatsregierung zu machen, um diese zum Anschlusse an die norddeutsche Victoria-Invalidenstiftung zu veranlassen.

* Leipzig, 17. November. Sr. Excellenz Staatsminister Dr. v. Falkenstein langte gestern Vormittag von Dresden hier an, begab sich nach seiner Bestimmung Großschlocher und kehrte mit dem Nachmittagsbahnzuge nach Dresden zurück.

* Leipzig, 17. November. In der Kunsthandlung von Del Becchio am Markt findet sich eine vortreffliche größere Photographie von Rudolf Gottschall ausgestellt, welche, aus dem Atelier von Hoffert hervorgegangen, durch Auffassung und Ausführung die Leistungen dieses Ateliers auf das Beste empfiehlt.

* Leipzig, 17. November. Aus dem Atelier des hiesigen Eiselaers und Modelleurs Herrn Louis Scheele hervorgegangen sind von heute an, wie wir hören, nur auf einige Tage, zwei prachtvolle Kirchengefäße, ein Kelch und ein Ciborium, im Ausstellungslocale von Del Becchio öffentlich zur Ansicht ausgestellt. Wir werden auf dieselben zurückkommen.

* Leipzig, 17. November. Das am 30. October vom Riedelschen Verein mit Hilfe des Berliner Domchors veranstaltete Concert hat einen Reinertrag von 1300 Thaler 15 Ngr. ergeben. Die eine Hälfte ist der Wilhelmstiftung in Berlin überwiesen und in die Hände des Herrn Grafen Redern, Chef des Berliner Domchors, niedergelegt worden, die andere Hälfte hat Herr B. Reil hier zu Gunsten des Landes-Militär-Hilfsvereins im Königreich Sachsen übernommen. Die Kosten des Concertes wurden bedeutend vermindert dadurch, daß sowohl die Solisten (die Herren David und Hegar und Fr. Klauwell) als die Orgel- und Orchesterpieler (mit wenig Ausnahmen) und die Herren des Thomachors auf alles Honorar großmüthig verzichteten. Ebenso der Berliner Domchor, der sich nur mit „Tagegeldern“ begnügte. Die Berlin-Anhalter-Bahn hatte die Fahrt für die Domchormitglieder hin und her frei gegeben, hiesige Familien denselben gaffreie Aufnahme verschafft, letzteres besonders durch die dankenswerthen Bemühungen des Herrn Dr. C. Lamps jun. Unter denen, welche dem Domchor durch zukommende Bemühungen den Aufenthalt hier angenehm zu machen suchten, ist vor Allem Herr Musikalienhändler E. F. Rahnt zu nennen, der noch außerdem mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit nebst den Herren seines Geschäftes dem Biletverkauf an der Kirche zu Gunsten des milden Zweckes trotz des ausgefuchtelten Wetters sich unterzog. Den Druck der Programme besorgte unentgeltlich Herr Buchdruckereibesitzer Waldow, Herr Buchhändler Reil stiftete das nöthige Papier, die Herren Fär-

ber und Seydel beschafften ohne Entschädigung andern den Domchor bezügliche Drucksachen nebst dem ausgefuchtelten Papier. So hat sich auch bei dieser Gelegenheit die Opferlichkeit der Leipziger auf das Beste bewährt.

* Leipzig, 17. November. Wie aus der neuesten Nummer des „Katholischen Kirchenblattes“ zu ersehen, hat eine Anzahl Mitglieder der hiesigen katholischen Pfarrgemeinde an Sr. Majestät den König Johann eine Adresse gerichtet, in welcher die Verwendung für den durch die jüngsten Ereignisse schwer bedrängten Papst gebeten wird. Es heißt da u. A.: „Die tiefster Unterthänigkeit und Ehrerbietung Unterzeichneten nicht nur jener feierlichen Protest-Erklärung, welche die 12. October d. J. zu Fulda am Grabe des heil. Bonifacius, zahlreich versammelten Katholiken aus allen deutschen Ländern, lassen haben, ihre vollkommenste Zustimmung, sondern sie sind sich auch gebrungen, ihren vertrauensvollen Blick auf Ew. Majestätliche Majestät, ihren allerhöchsten und allergnädigsten Landesfürsten in tiefster Ehrfurcht zu richten. Es sind dieselben zwar der innersten Ueberzeugung, daß Ew. Königliche Majestät bei Allerhöchster tiefer Einsicht in die Verfassung der katholischen Kirche und die wesentlichen Bedürfnisse eines gedeihlichen kirchlichen Lebens ohnehin jede sich darbietende Gelegenheit zu ergreifen geneigt werden, um entweder durch Allerhöchster unmittelbaren Eingriff oder durch hohe Verwendung bei den übrigen allerhöchsten deutschen Bundesfürsten, in deren Gebiete so viele Millionen Katholiken leben und jenen Zustand schmerzlich beklagen, dahin zu wirken, daß jene Rechts-Verletzung nicht nur keine äußere völkerrechtliche Anerkennung finde, sondern daß vielmehr dem Oberhaupte der heil. katholischen Kirche so bald als möglich sein geheiligtes Recht und Eigenthum ungeschmälert zurückgegeben werde. — Demnach können sie es sich nicht verlagern, Ew. Königlichen Majestät die allerunterthänigste und tiefstehrbietigste Versicherung zu thun, zu legen, daß sie in dieser ehrfurchtsvollst erhofften allerhöchsten Verwendung die wohlthueendste Befriedigung ihrer religiösen Wünsche lebenslang erkennen werden.“

* Leipzig, 17. November. Vor einigen Wochen überwies ein hiesiger wohlbekannter Handlungshaus ein befreundetes Geschäft aus dem südlichen Frankreich eine kleine Summe für einen Erfurt gefangenen Franzosen. Man sandte dieselbe in einigen empfehlenden Worten einem dortigen Fabrikanten, dem Soldaten außer dem Gelde auch noch Stellung in seinem Etablissement gab. Heute schreibt nun das oben erwähnte französische Haus hierher: „Belieben Sie dem Erfurter Freunde, welchem Sie so gültig waren den kriegsgefangenen G. zu unterstützen, unsere ganze Hochachtung zu versichern und den verbindlichsten Dank von dessen hiesiger Familie. Diese wird sich erlauben ein Cadeau von hiesigen Früchten, sobald die Einfuhr, momentan von der Regierung verboten ist, gestattet wird, zu senden. Der Brief des Gefangenen, der ein rührendes Detail von Wohlwollen und Zuvorkommenheit enthielt, machte in der ganzen hiesigen Stadt einen gefühlvollen, herrlichen Eindruck auf die deutsche Hospitalität!“ Das ist doch einmal eine Anerkennung auch von französischer Seite!

* Leipzig, 17. November. Einen widerlichen Anblick gewährte gestern Vormittag der Transport eines beim Betteln und im betrunkenen Zustande am Fleischerplatze angetroffenen Correctionen von da nach dem Polizeihause. Dieser Bursche ließ sich in Ohnmacht bedeuten, zeigte sich vielmehr so renitent und widerständig, daß es für die sich bald ansammelnde Menschenmenge einen ärgerlichen Aufritt gab und endlich drei Leute aus dem Publicum dem bedrängten Polizeibeamten zu Hilfe kamen und ihm thätlichen Beistand leisteten. Sie griffen ganz gehörig zu, hoben den sträubenden Menschen in die Höhe und trugen ihn bis an die Straße und Stelle auf den Raschmarkt, nicht ohne die übliche Nachfolge.

— In dem bekannten Strohfleimen vor dem Windmühlenthore hatte sich dieser Tage wieder einmal eine hervorragende Lebendigkeit wahrnehmen und daraus schließen lassen, daß herberglose Nachzügler dort wohl abermals unbefugtes Quartier nehmen möchten. Heute Morgen in aller Frühe stürzte deshalb eine Polizeipatrouille in dem Fleimen herum, und sich da, nicht weniger als 6 Insassen trocken heraus, und gabn sie ohne Widerstand gefangen. Es waren ein conditionsloser Kellner und 5 Handarbeiter, welche insgesammt unter polizeilicher Bedeckung den Marsch nach der Stadt antraten.

* Leipzig, 17. November. Es dürfte angemessen sein, darauf hinzuweisen, daß die Anmeldung der in Gast- und Privathäusern wohnenden Officiere und Mannschaften der französischen Armee auf dem Fremdenbureau sich als notwendig herausstellt. Es soll bereits vorgekommen sein, daß aus der Heimath eingegangene Briefe nicht untergebracht werden konnten. — Einen eigenthümlichen Vorschlag macht jetzt in einem gedruckten Circular der hiesige Lackfabrikant Heinrich Dieß den Bewohnern Frankreichs, indem er denselben den Rath giebt, die Krone Frankreichs dem Könige Wilhelm I. von Preußen anzutragen und denselben zum Kaiser von Frankreich und Deutschland auszurufen. Der Vortheil, so meint Herr Dieß, liege im Interesse beider Völker, Frankreich und Deutschland brachten

mitgenommene Waare nicht verdirbt. Der an die Redaction der "Dr. Nachr." dieserhalb gelangte Brief schließt mit den Trostesworten: "Das Wetter ist hundschlecht, Regen, Schnee, Sturm, kurz Alles, was zu den "Annehmlichkeiten" des Lebens gehört. Kummel."

(Eingefandt.)

Mancher unserer braven deutschen Krieger wird, fern vom heimatlichen Herde, dies Jahr seine Weihnachten im Lazareth zubringen müssen und an diesem Tage wohl mehr denn je der frohen Stunden gedenken, die er vordem an diesem Freudentage im Kreise der Seinen durchlebte. Soll dieses herrliche deutsche Fest vorübergehen, ohne daß diesen Wadern der Weihnachtsbaum an ihrer Schmerzensstätte leuchtet? Wir haben diese Besorgniß, an ihrer Schmerzensstätte leuchtet? Wir haben diese Besorgniß, was unser Leipzig betrifft, nie getheilt und sind hoch erfreut, bereits heute mittheilen zu können, daß so recht aus der Mitte des Volkes heraus eine Anregung hierzu gegeben wird. — Wie aus dem Inzeratentheile des gegenwärtigen Blattes ersichtlich, soll eine Versammlung von Gesellen- und Werksgehilfen-Vorständen stattfinden, in der berathen werden soll, wie und in welcher Weise von Seiten der hiesigen Arbeiter unsern in Leipzig liegenden Verwundeten eine Weihnachtsfreude bereitet werden kann. Wir sind überzeugt, es wird diese Idee sicher in allen Kreisen nicht nur Anerkennung, sondern auch Nachahmung finden; was uns aber ganz besonders erfreut, ist, daß die Anregung zu dieser schönen That gerade von dieser Seite kommt; ein Beweis, daß die Lehren gewisser gemüth- und vaterlandsloser Führer doch nicht auf so fruchtbaren Boden gefallen sind, wie diese sich viel leicht eingebildet. — Der angezeigten Versammlung wünschen wir, daß sie die schöne Idee zur noch schöneren That reifen lasse.

Leipziger Börsen-Course am 17. November 1870. Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, bonds, and currencies. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Eisenbahn-Aktionen', 'Industrie-Aktionen', 'Bank- u. Cred.-Aktionen', and 'Sorten'. Each entry includes a description of the item and its corresponding price.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. Novbr. Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen, 2016 ℓ netto, Loco: hiesiger alter 82-85 sh bez., neuer 76-80 sh bez., ungar. 75-77 sh bez.
Koggen, 1896 ℓ netto, Loco: feine Waare 55-56 sh bez., geringere Waare 52-54 sh bez.
Gerste, 1856 ℓ netto, Loco: 40-50 sh bez. u. sh .
Hafer, 1176 ℓ netto, effectiv 27-30 sh bez. u. sh .
Rapskuchen 100 ℓ : 2 1/4 sh .
Rüböl, 100 ℓ ohne Faß, Loco: 14 7/8 sh , pr. November 14 7/8 sh , pr. Nov.-Decbr. 14 7/8 sh , pr. April-Mai 14 7/8 sh .
Leinöl, 100 ℓ ohne Faß, Loco: 12 1/2 sh .
Spiritus, 8000 \times Tr., Loco: 15 1/4 sh , pr. November 15 1/2 sh .

Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 15. November.

Societätsbr.-Actien 156 sh .
Felseneller do. 185 sh .
Feldschützen do. 177 sh .
Rebinger 60 sh .
S. Dampfch.-A. 145 sh .
W. Dampfch.-A. 142 sh .
Kettenfischschiff.-A. 106, 1/2 sh .
Riebert. Chamb.-A. 85 sh .

Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stüd Thlr. 5 sh .
Thob'sche Papierf.-A. 179 sh .
Dresdn. Papierf.-A. 140 sh .
Felseneller Prioritäten — sh .
Feldschützen do. 52 — sh .
Thob'sche Papierf. do 52 — sh .
Dresdn. Babilier.-Brioz. 52 — sh .

Tageskalender.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Sou terrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Februar 1870 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatz für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhl's täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung. Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Goupel-White, Ecke der Peters- und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Wiener Schuhlager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reisekoffer u. Taschen eign. Arbeit, große Auswahl Nicolaisstr. 5 bei Frd. Ernst Hahn. Stickerien zu Taschen, Dosen-träger, Gürtel u. dergl. m. werden gut u. bill. gef. Nicolaisstr. 5.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Regulirösen-Sortiment von Herrmann Lingke, Rindstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 bis 10 1/2 Uhr Vorm.; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtagen früh 8 bis 1 Uhr. Bannen-, Kur- und Haus-Bäder jederzeit.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters
Heute Freitag den 18. November: **kein Theater.**

Sonnabend den 19. October: **Pitt und Foy.** Historisches Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. Rudolf Gottschall.

Sonntag den 20. November: **Senore.**

Altes Theater.
Sonntag den 20. November: **Der Narr des Glücks.**
Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater
Central-Halle,

unter Direction des Herrn Otto Negendank
Morgen Sonnabend auf allgemeines Verlangen:

Mus bewegter Zeit.

Heute Freitag den 18. November
Nachmittags 5 Uhr

Musikaufführung
des Riedelschen Vereins

in der Thomaskirche.

Einlass 4 Uhr, Ende vor 7 Uhr.

Missa solennis
in D

von Ludwig van Beethoven.

Soloquartett: Frau Peschka-Leuthner, Frau Musikdirector Franziska Wuerst aus Berlin, Herr F. Rebling, Herr von Milde aus Weimar.

Begleitung: Das Gewandhausorchester.

Obl. Violine: Herr Concertmeister F. David.
Orgel: Herr L. Papier.

Billets sind zu haben von 3 Uhr ab der Thomaskirche gegenüber in der **Rathsfreischule parterre.**

Zur gefälligen Beachtung.

Wer die ihm zukommenden Billets zur bevorstehenden Aufführung noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gefälligst Lindenstr. 6, I. links melden.

Vorläufige Concert-Anzeige.
Nächsten Dienstag den 22. November

I. Symphonie-Concert
der verstärkten Capelle von F. Büchner

(Orchester 40 Mann).

I. Theil.

Ouverture zu „Anacreon“ von L. Cherubini.

Sinfonie concertante für Violine und Viola von A. Mozart, vorgetragen von den Herren Stegmann und Bolland III.

a) **Furiantanz,** b) **Chor der seligen Geister** und e) **Ballet** a. d. Oper „Orpheus“ von R. v. Gluck

II. Theil.

Symphonie C moll von L. v. Beethoven.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Abonnementlisten liegen zur gef. Zeichnung in der C. Kahnt'schen Musikalienhandlung, Neumarkt No. 16, Klein

Kunsthandlung, Neumarkt No. 38, sowie im Schützenhause Herrn Carl Hoffmann bis Sonnabend aus.

Entrée an der Casse à Person 7 1/2 Ngr.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zu Folge
 zwei roth und weiß schmalgestreifte Kopfkissen,
 fast neu, aus einer Wohnung in Nr. 12 der Windmühlengasse innerhalb der letzten drei Wochen;
 eine große goldene Broche mit goldener Blume in der Mitte aus einer Wohnung in Nr. 4 der Pleißengasse in der Nacht vom 9. zum 10. d. M.;
 eine schwarze Lederdecke, ohne Futter, gez. W., aus einem Pferdehale in der goldenen Sonne am 11. d. M. Abends;
 ein Fäß Serbster Bier, ¼ Tonne haltend, aus der Hausflur in Nr. 9 der Burgstraße am 12. d. M. Nachmittags;
 ein schwarzer Tuchrock, fast neu, einreihig mit Lastingknöpfen, Camlottfutter im Schooß, rothweißgestreiftem, grau-geblumtem Wermelfutter und rothseidenen Handstügen, aus dem Vorfaal einer Wohnung in Nr. 1 der Kirchstraße in der Zeit vom 6.—13. d. M.;
 eine Geldsumme von 1 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf., in einem sächsischen Einthalerscheine und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Nicolaisstraße in der Nacht vom 13. zum 14. d. M.;
 ein dunkelgrümelirtes Winterüberzieher, ohne Taille, mit schwarzem Sammetragen, einreihig mit verdeckter Batterie und überponnenen Knöpfen, Klopentaschen, Zündhütchentäschchen, schwarzem Wollatlasfutter und innerer Schooßtasche links, darin ein Paar gelbe Gledhandschuhe, aus einer Wohnung in Nr. 1 der Centralstraße am 14. d. M. Nachmittags;
 ein roth und weiß breitgestreiftes Bettinlet, ein schmalgestreiftes dergl., und zwei dergl. Kopfkisseninlets, sämmtlich neu, aus einer Wohnung in Nr. 19 der Großen Fleischergasse am gleichen Tage Abends;
 eine Umbängetasche, sogen. Eisenbahntasche, von grauem Segeltuch mit schwarzgrünmelirtem Tragegurt, aus einem Geschäftlocal in Nr. 1 der Hainstraße am demselben Abend;
 ein Billardball — Caroline — etwas rissig, aus der Restauration zum Parkschlößchen in der Zeit vom 10.—15. d. M.;
 ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, darin 12 Thlr. 20 Ngr., in einem Zehnthalerscheine, einem Einthalerscheine und div. Silbormünze, aus der Hausflur in Nr. 53 des Grimma'schen Steinwegs am 15. d. M. Nachmittags;
 eine kleine Partie Victualien, Aepfel, Butter, Käse ic., aus einer Kammer in Nr. 19 der Sidonienstraße zu derselben Zeit;
 ein brauner rötlichgesprießelter Sommerstoffrock, einreihig mit Lastingknöpfen, Seitenpatten ohne Taschen, innerer Schooßtasche links und schwarzem Camlottfutter, eine graubraune Sommerstoffweste aus einer Niederlage in Nr. 2 der Katharinenstraße am gleichen Tage;
 ein Böttholben, fast neu, aus einem Arbeitlocal in Nr. 18 der Nicolaisstraße am gestrigen Vormittag, und ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend ca. 1 Thlr. in div. K. Münze, aus einem Expeditionlocal in Nr. 3 der Wintergartenstraße am gestrigen Abend.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 17. November 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Jund, Pol.-R. Knecht.

Bekanntmachung.

Den 10. December 1870, Vormittags 10 Uhr, sollen Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Zimmer III. verschiedene Kupf- und Sägefellen, eine elektrische Batterie, sowie eine Anzahl anderer Eisenwaaren

den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 14. November 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Hagen. Dr. Ebr.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen
 Kurze Straße Nr. 3, IV. N. Schmidt.

Ein Theologe erbietet sich zu Privatunterricht in Gymnasialfächern. Gef. Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub C. D. 104.

Bediegnen Unterricht im Pianofortenspiel und in Harmonielehre erh. ein Conservator. Adr. A. H. 1 Exp. d. Bl.

Pianoforte-Unterricht ertheilt eine Dame für 1 Thlr. monatlich. Adressen unter Maria B. durch die Exped. d. Bl.

Auction.

Muerbachs Hof Gewölbe 29

versteigere ich morgen Sonnabend früh 10 Uhr 1000 Flaschen alten Trac für Restaurateurs, 1000 Flaschen Roth- und Weißweine feinsten Qualität, eine große Partie Schlipse in größeren Posten, Meerschäumköpfe in Etuis, eine Partie Spielwaaren, Puppen, Pferde und Thiere, Spiegel in allen Größen, goldene Ohrringe, Brochen, Medaillons und andere Gegenstände, sowie ein großes Regal für Destillateurs und zwei Nähmaschinen.
 Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania,

vermittelt der bekannten Raodampfer der Dänischen und Malmoe-Dampfschiffslinie:
Sonntag und Mittwoch Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg;
Freitag Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, in Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach Gothenburg und Christiania.
 Vorzüglichste Passagier-Gelegenheit. Beförderung von Frachtgütern durch
 Lübeck, 1. Octbr. 1870. **Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.**
 Leipzig.

Im Verlage von S. Matthes, Schillerstraße Nr. 5, erschienen soeben:

Lehrbuch der Physik.

Von Dr. J. Schucht.
 Preis 15 Ngr.

Ein Leitfaden, der in gedrängter Kürze und klarverständlicher Sprache das ganze Gebiet der Physik behandelt.

Von demselben Autor erschien früher:

Wernerbeer's Leben und Bildungsgang.

Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieses nicht bloß für Künstler, sondern für alle Gebildete geschriebene Werk ist einstimmig von der Kritik als ein höchst interessantes Buch empfohlen worden, das den berühmten Tonbildner unparteiisch würdigt und zugleich werthvolle Excurse über Cultur- und Kunstgeschichte bringt.

Das von demselben Autor verfaßte

Lexikon der Tonkunst, Preis 15 Ngr.,

enthält die Biographien fast aller berühmter Künstler, sämmtliche gebräuchliche Fremdwörter und alles für den Dilettanten Nothwendige aus der Musikwissenschaft.

Für alle unsere Truppen im Felde!

Bequemster franzöf. Dolmetscher mit Anleitung zur Aussprache. II. Aufl. nur 6 Ngr. 6 Stück 1 Thlr.
G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.

Schreibunterricht für Kaufleute ic. ertheilt **Emil Schneider,** Sternwartenstraße 18 c, III.

Die Erlernung der Branntwein-Fabrikation auf kaltem Wege wird aus praktischen Erfahrungen gründlich gelehrt.
 Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe links.

Eine ältliche Person sucht noch kleinen Mädchen im Striden und Häkeln Unterricht zu ertheilen, Monat 5 Ngr.
 Vorjüngstraße Nr. 5, früher Alte Burg, 1 Tr. rechts

Stickerien zu Reisesäcken, Hosenträgern, Mabelissen u. s. w. werden sauber und billig angefertigt bei **J. Klöpzig,** Sattler, Nicolaisstraße Nr. 43, Löhr's Hof, vis à vis Stadt Hamburg.

Herren-Kleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
 K. Böhm, Kleider-Restaurateur, Gerberstr. 10.

Garderobe

f. Herren und Knaben nach Maß billigst u. gut gef. Reparaturen schnell ausgef. **R. Hoffberg,** Ransf. Stwg. 63, Hof r. 1.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften
 Gaimstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine geübte Maschinen-Näherin, im Besitz einer Maschine, empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Ransfäcker Steinweg 3, I.

Eine Wittwe empfiehlt sich geehrten Herrschaften im Ausbessern von Wäsche u. Kleidungsstücken. Näheres Ulrichsstraße 54, r. II.

Loose

sind à 1 Thlr. zu beziehen durch die

zur Lotterie hervorragender Ausstellungsgegenstände der Industrie-Ausstellung zu Cassel, von deren Ertrag 5000 Thlr. unter arme Wittwen gefallener deutscher Krieger zu Weihnachten vertheilt werden sollen,

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ziehung am 1. December.

Den 12. December A. C. wird die erste Classe der 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler.

Geschäfts-Eröffnung.

Sainstraße Nr. 3.

Sainstraße Nr. 3.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei von G. A. Hildebrandt am Brandwege beehrt sich dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß sie von heute ein Verkauflocal Sainstraße Nr. 3 für Bouquetbinderet, sowie Palmwedel und alle in dieses Fach einschlagende Branchen eröffnet. Zugleich empfiehlt sie eine große Auswahl von blühenden und Blattpflanzen, solide und billige Bedienung versichernd. Um gütige Beachtung bittet

Charlotte verw. Hildebrandt.

Meine Niederlassung als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in Eutritzsch zeige ich hierdurch zur gefälligen Beachtung an. Dr. J. F. Donath. Wohnung im früheren Logis des Hrn. Dr. Döhlert Eutritzsch, am 14. November 1870.

Baschlicks, Kopf-Châles, Capotten, Westen, Seelenwärmer, Pelserinen, Fichus, Fanchons, Colliers, Pulswärmer, Kleidchen, Jäckchen, Mützchen, Samaschen, Schühchen, Herren-Châles etc. Täglich empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Reichstraße und Salzgasch.-Ecke.



Halle'sch. Gasch. Nr. 2.

Die Seiden- u. Modewaaren-Handlung

VON

Julius Schöppe

empfehlen in großer Auswahl das Neueste in Kleiderstoffen, Baschlicks etc. etc., sowie

Damen-Winter-Paletots und Jacken

zu bekannt billigen Preisen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 322.] 18. November 1870.

Ein Restbestand von

Schweizergardinen

aus feinstem Mouffelin, Mouffelin mit Züllborde, solideste Waare, sowie englische und französische Negligéstoffe, mit und gemustert, soll zu sehr herabgesetzten, festen Preisen geräumt werden.

37 Grimma'sche Str., 1. Etage.

Herold & v. d. Wettern,

Grimma'sche Straße Nr. 21.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine Partie
**Winter-Mäntel, Costüme, seidner, halb-
seidner, wollner, halbwollner Roben,
Meublesstoffe.**

Abermals

zwingt uns die schlechte Zeit, die Preise unserer Kleiderstoffe für Damen bedeutend herabzusetzen, um das ganze Lager binnen kurzer Zeit vollständig auszuverkaufen und zwar: 1 blau-grün carrirtes Winterkleid für nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., 1 feines Alpaca-Kleid nur 2 Thlr. 10 Ngr., 1 ganz schweres Popeline-Kleid nur 2 Thlr. 25 Ngr., 1 elegantes Ripskleid nur 3 Thlr., 1 prachtvolles Velours-Kleid nur 3 Thlr. 20 Ngr., 1 Satin-brillant-Kleid, vollständig Seide ersetzend, nur 4 Thlr. 15 Ngr. Sämmtliche Stoffe sind noch in den schönsten und modernsten Farben am Lager.

Gebrüder Baum, Katharinenstrasse 10.

 **Der Ausverkauf von Herren-Garderobe,
Petersstrasse 24, im Grossen Reiter,
wird zu billigen Messpreisen fortgesetzt.**

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Joppen, Luchröcke, Favelock, Schlafrocke, Knaben-Paletots
in großer Auswahl. B. L.

Inferenten,

welche wünschen, solid bedient zu werden, empfehlen wir unsere Dienste aufs Angelegentlichste und bitten uns mit Aufträgen zu beehren, die gewissenhafte Ausführung finden, bei Gewährung derselben Vorteile, wie solche von andern Firmen unserer Branche geboten werden.

Leonhard & Co.,
Annoncen-Expedition,
Neukirchhof 13, I.

Sanze Ausstattungen so wie jede Art von Wäsche wird gut und billig genäht und gestickt; auch sind billig **Saarzöpfe** daselbst zu haben.

Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage links.

Eine tüchtige (in jedem Puzfach geübte) Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen- und Kindergarderobe, so wie feiner Gesellschafts- u. Balltoiletten, in u. außer dem Hause. Um gef. Adressen bitte Markt 8, 1 1/2 Treppe.

Oberhemden

nach Maß werden unter Garantie des Gutstzens billigt gefert. Jede Maschinen- und Handarbeit wird auf das Sauberste ausgeführt Neue Brüderstraße 28, 4. Etage.

Adr. nimmt gefäll. entgegen Herr Julius Schöppe, Ecke der Reichstraße und Salzgäßchen und Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Damenkleider jeder Art werden sauber und billig gefertigt Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und reparirt Schrötera. II, Tür links.

Alle weiblichen Arbeiten, Schneidern nach Maß und alle vorkommenden Näharbeiten werden schnell, billig und accurat in und außer dem Hause gefertigt Schloßgasse Nr. 4, II.

Weibliche Kleidungsstücke aller Art werden schnell ausgebeffert Gerberstraße Nr. 24, im Hofe 1 Treppe links.

Welsachen werden gefertigt oder reparirt Ulrichsgasse Nr. 21, 1 Treppe.

Welsachen, getragen und neu, werden schön und billig aufgearbeitet u. angefertigt Markt Nr. 16, 3. Etage, Café national. **F. W. Friedemann**, Kürschnermeister.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht, gothisch à Dbd. 8 $\frac{1}{2}$, desgl. Wollkideret-ausfüllungen-Johannisg., Zangenb. Gut 5 I.

Feine Wäsche und wollene Kleider werden sauber u. schnell gewaschen und geplättet, auf Wunsch gut ausgebeffert Thomaskirchhof 4, 4. Etage.

Glacéhandschuhe werden nach neuester Methode schön und billig gewaschen, sowie alle in die Kunstwäscherei schlagenden Artikel in Wolle, Seide und Sammet Schloßgasse Nr. 4, II.

Lohnwäsche

wird von einer in der Nähe Leipzigs wohnenden Frau zu waschen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Madame Dablich, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Peterkasten und Musikwerke aller Art werden reparirt Burgstraße 12, 4 Treppen, weißer Adler bei E. Saud.

A. H. Trunkel,

Pönitz's Nachfolger.
Hochzeit- und Leichenbitter.
Königsstrasse No. 2a, 4. Etage.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I.

empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell **Ellisenstr. 19 part.**

Visitenkarten! in eleganter Ausstattung zu billigen Preisen empfiehlt **L. Gotter,** Peterssteinweg Nr. 49.

Diana-Bad,

Bade-, Heil- und Curanstalt

Leipzig, Lange Strasse 4. u. 5,

empfehlte seine auf's Elegante und Zweckmäßigste eingerichteten **römisch-irischen Brause- u. Douche-Bäder** zur Heilung von Rheumatismus, Gicht, wasserfüchtigen Schwellungen, Lähmungen, gutartigen Geschwülsten, acuten chronischen Luftröhren-Katarrhen, Heiserkeit bis zur Sprechbarkeit, Neuralgien, Hüftenschmerzen, nervösen Kopfschmerzen, allgemeiner Nervenschwäche, Strophulösen und Flechten-Krankheiten, Abdominalbeschwerden und Asthma als außerordentlich wirksam und gesammelten Erfahrungen ärztlich nachgewiesen und bestätigt. **Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 8 bis 10 1/2 Uhr** für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr **Sonn- und Festtags** von früh 8 bis 1 Uhr. **Wannen-,** **und Saunbäder** jederzeit.

Visitenkarten auf Glacé- und Carton-Papier von 15 bis 20 Ngr. pr. 100. Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.,** Leipzig, Universitätsstraße Nr. 13

Pfänder erlösen, prolongiren und verfeinern wird schnell u. versch. besorgt, u. Vorsicht gegeben **St. 8, I**

Einquartierung,

3-4 Mann, wird angenommen Quersstraße Nr. 20 parterre.

4-6 Mann Einquartierung wird angenommen Petersstraße Nr. 34, 3. Etage

Loose

à 1 Thlr. per Stück

der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel
Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt

A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Saxonia-Loose à 1 Thaler

zum Besten sächs. Invaliden, Soldaten, Wittwen und Waisen (wovon jedes Loos gewinnt) empfiehlt **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4

Saxonia-Loose à 1 Thlr. (ohne Nieten)

Hauptgewinne:

1 Gewinn à 1000 $\frac{1}{2}$ Th.	20 Gewinne à 25 $\frac{1}{2}$ Th.
2 do. = 500 =	50 do. = 10 =
4 do. = 200 =	200 do. = 5 =
8 do. = 100 =	400 do. = 1 =
10 do. = 50 =	bis Werth = 10 $\frac{1}{2}$ Th.

zum Besten sächs. Invaliden, Soldaten, Wittwen und Waisen empfiehlt **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3

Loose erster Classe

sowie Billoose 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterien
Ziehung den 12. Decbr. c., in à 1/2, 1/3, 1/4 und empfiehlt

Heinr. Schäfer,
Petersstraße 32.

Daß das Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** in Wien gegen das Bluten des Zahnfleisches und den üblen Geruch hohler Zähne mit bestem Erfolg in meinem Hause gebraucht wurde, bestätige ich hiermit **Peter Maljevaez m. p.,** Vice-Gespan.

Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pfigmann,** Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße, und in der **Lindenapotheke** (Th. Schwarz)

Das alleinige Depot v. Rob. Stäsmilch's berühmter **Ricinusölpomade a. Pirna à D. 5 $\frac{1}{2}$** hat nur **C. Albert Brodow** im **Mauricianum.**

! Nicht zu übersehen!

Meinen werthen Kunden, sowie dem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich auf vielseitiges Verlangen ein Lager meiner **Sauzwirne** in das Glaswaarengeschäft **Johannisgasse 29** gesetzt habe und bitte um recht zahlreichen weitem Zuspruch
Schraplau, den 16. November 1870.

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant.

Damen-Putz

aller Art, sauber und billig gefertigt, alte Hüte umgearbeitet,
Damen-Hüte

in rund, Capott und halb Capott, sehr elegant, billigt.
Federn schön und schnell gekräuselt.
Kl. Windmühleng. 13, 2 Tr., dicht neben d. br. Rosß.

14 Nicolaisstraße 14.

Eine kleine Partie

Glacé-Handschuhe

verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

C. W. Fischer, Nicolaisstraße 14.

Damenputz, Sammethüte,

Damen- u. Kinderkapuzen, letzters von 20 π an, Damen-
Filtzhüte, garnirt von 1 π an, ungarirt 15 π , sowie Ver-
änderungen empfiehlt geschmackvoll und billig
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Damen-Hüte

von 1—5 π , Kinderhütchen, sowie Kapuzen für jedes Alter
in geschmackvollster Ausführung und billigsten Preisen stets vor-
rätig 2 Poststraße 2, III. bei **Melanie Waczynska.**

Jedes Aufarbeiten von Hüten, Kapuzen etc. wird schnell und
billig übernommen.

Elegante Baschlicks

von 1 π 10 π an bis zu den feinsten, so wie gestickte Tuch-
Taschen in neuesten Dessins und Capotten werden verkauft
im Stickeriegeschäft **Rosenthalgasse Nr. 16** parterre.

Ball- und Theater-Fächer

neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und billig per Stück
von 2 1/2 π bis 10 π

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Sammetband, Kleiderbesätze u. Franssen, Knöpfe u. Agraffen, Rock-Einfassborten, Näh- u. Maschinen-Seide

empfehle billigt

Albrecht Dittrich,
Grinma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Passend zu Weihnachtsgaben!

Die geehrten Damen erlaube mir auf eine größere Partie von

Gegenständen z. Garniren

der Stickerien (vorjährige Muster) aufmerksam zu machen,
als **Journaltaschen, Schlüsselschränke und -halter,**
Kalender-, Uhr- und Visitenkartenhalter, Thermo-
meter, Feuerzeuge etc. und blasse dieselben

zum und unterm Kostenpreise

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Die von dem Kgl. Pr. Prof. Dr. Albers
von angelegentlichst empfohlenen
Rheinischen

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein
vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hier-
zu nicht allein in ganz Deutschland große und allge-
meine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen
Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und sowie
dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel ge-
worden ist, bietet es zugleich für den Gefunden einen an-
nehmlichen Genuß. Alleinverkauf für Leipzig bei
Louis Lauterbach, Petersstraße 4 und bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

In versiegelten
Düten
à 5 Kgr.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis
14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln
oder kranke Haar in stöchentlicher Pflege neuen kräftigen
Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst
wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in
1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch
Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die
Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der
in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag,
das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-
thümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut
gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe
werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche
Rücksprache unerlässlich.

Julius Scheinich,

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das
Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und
werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nach-
zukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den**
23. November im Hotel de Bavière für Damen von
10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 5 Uhr
Nachmittags zu sprechen.

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige
Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Walling, Hofrath Dr.
Erhardt und Dr. Dirus handeln. Besonders empfehlenswerth
wegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion,
Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu
Nicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Gr.
Nur allein echt käuflich in der **Hofapotheke z. w. Adler,**
in der **Engelapotheke**, in der **Lindenapotheke** und in der
Löwenapotheke, Grimm. Straße Nr. 11; in Lindenau bei
Apotheker **C. Dieze**, in Reudnitz in der **Kgl. Johannis-**
apotheke.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Schmuck-Gegenstände fertigt, reparirt
und empfiehlt zu den billigsten
Preisen **R. Schweigel, Goldarbeiter, Klosterstraße 5, 11**

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte (14 Karat),
goldene und silberne
Herren- u. Damenuhren
unter Garantie zu außergewöhnlich billigen
Preisen.

Einkauf von Gold, Silber, Uhren etc.

E. Schultze,

Bühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße

Die Pianoforte-Fabrik von Breitkopf & Härtel in Leipzig

hält ihre anerkannt trefflichen Pianofortes aller Gattungen
in Flügel-, Tafel- und aufrechter Form

zum Weihnachtsfeste

bestens empfohlen Preislisten stehen zu Dienst.



Als nützliches und schönes Weihnachts-Geschenk empfehle ich meine

Papier-Kragen

in patriotischer Verpackung

(König Wilhelm, Kronprinz, Prinz Friedrich Karl, Steinmetz, Bismarck, Moltke).
Außerdem: Reichhaltiges Lager in Schreibmaterialien, Malrequisiten,
allen Papieren, Converts und Luxus-Karten, Christbaumbehängen, sowie
eleg. Leder- und Portefeuille-Arbeiten zu Fabrikpreisen.

M. Apian-Bennowitz,
Theaterplatz 3 und Markt 8 (Barthels Hof)

Tapissier-Manufactur

en détail.

Müller & Frickeert,

Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

en gros.

Ausverkauf der vom **Engros-Lager** zurückgesetzten
Stickereien zu bedeutend ermäßigten Preisen.

400 Stück wollene Hemden

von gutem dauerhaften Flanell sind mir zum sofortigen Verkauf übergeben und offerire ich dieselben zu 1 ap 5 N , 1 ap 10 N ,
die feinsten 1 ap 15 N pr. Stück.

Gleichzeitig empfehle ich Shirting-Oberhemden zu 1 ap , 1 ap 5 N , die beste Qualität 1 ap 10 N , mit Bielefelder Leinwand
Einsatz 1 ap 15 N , 1 ap 20 N und 2 ap . Ganz leinene Oberhemden von 1 ap 20 N , 1 ap 25 N , 2 ap , 2 ap 10 N ,
2 ap 15 N , 3 ap u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1 ap und 1 ap 5 N . Leinene Damenhemden 1 ap , 1 ap 5 N , 1 ap 10 N ,
1 ap 20 N , fein gestickt 2 ap . Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen von 15 bis 25 N .

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen krankheitshalber nöthiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich von heute ab meine

f. Kurz-, Galanterie- und Alfonso-Waaren

gänzlich aus, und besetze die neuesten Waaren zum Selbstkostenpreis und darunter, ältere Sachen zu jedem Preis.

Antonio Sala,

Grimma'sche Straße 37.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe mein Lager fertiger u. angefangener

Stickereien,

Stidmuster, Perlen, Wolle, Hätleise zu und unterm Kostenpreis.

Brühl Nr. 89, **Karoline Rudolph.**

vis à vis der Hainstr.

Oeltuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder, anerkannt als bestes Fabrikat, hält
nur alleiniges Lager
Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth. Salzgäßchen Nr. 6.**

Empfehle das **Neueste für Damen**

in Mänteln, Paletots und Jaquets, beagl. recht nette Modells für Mädchen und Kinder, Jacken und Kinderjacken für Knaben,
warne Ueberzieher und ganze Kapuzchen, Alles vom Feinsten bis zum Billigsten

C. Kutscher, Katharinenstraße 7, Eckhaus vom Böttberggäßchen.

Papier- Manschetten, Chemisettes, Kragen,

empfehlen
16 Hainstraße. **C. Mating Sammler.** Hainstraße 16.

Portemonnaies,

Brieftaschen,
Notizbücher etc.

Cigarren-Etuis,

empfehlen
16 Hainstraße. **C. Mating Sammler.** Hainstraße 16.

Filzhüte

für Damen werden nach neuer Façon umgearbeitet und gefärbt à Stück 7 N 5 S , feine graue Filzhüte
neu zu 15 N , Hutfaçons neueste Form, billig bei
Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13.

Kleiderstoffe

in neuesten Mustern
und schwerer Waare
zu sehr billigen Preisen
bet

Albert Pincus,

3 Halle'sche Straße 3.

Filz- u. Stoffhüte neuester Façon à 1 Tblr. empfiehlt **C. Schumann, Ecke der Schillerstraße.**

100 Visitenkarten 12 Ngr.

elegant lithographirt auf Glacépapier liefert die
Leipziger Papierhandlung Hainstraße Nr. 3.

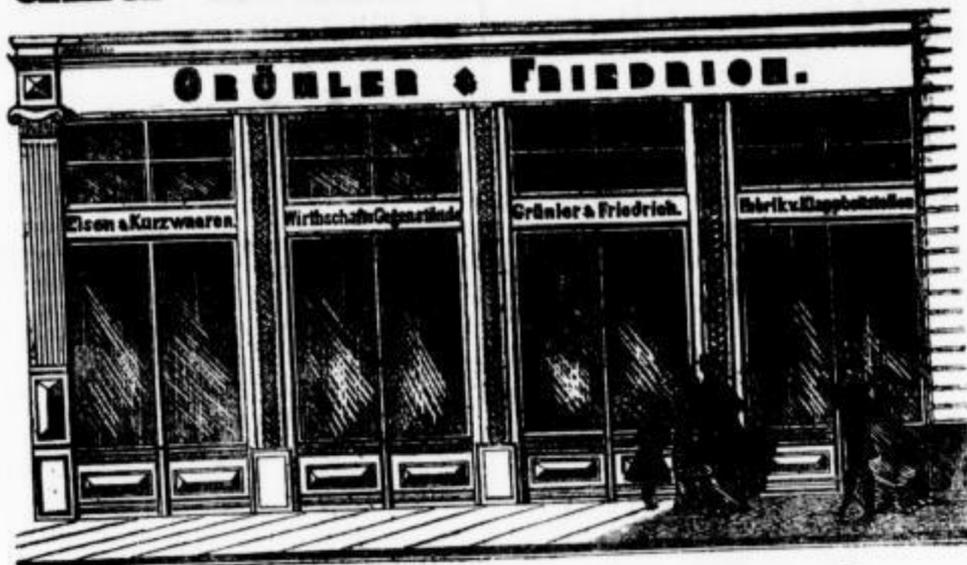
100 Visitenkarten für 15 Ngr.

elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert
Ernst Hauptmann, Markt 10, Rauffalle 7.

Grünler & Friedrich,

Eisen- und Kurzwaaren-Handlung.

Tischmesser
und
Gabel.
Taschenmesser.
Neusilber- u.
Brittania-Löffel.
Kochgeschirre
aus Gusseisen emaillirt,
wie von Schmiedeeisen
doppelt emaillirt und
verzinkt.



Kohlenkasten,
ord. und feine engl.
Feuengeräth-
ständer,
Feuengeräthe,
Kohlenlöffel,
Schlittschuhe
in grösster Auswahl.
Beste französische
Gummischeue.
Werkzeugkasten.
Christbaumdillen.

Schützenstrasse No. 1.

Nähmaschinen



Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe,
Singer und Willeox & Gibbs
für Familien und Gewerbetreibende
empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen
Joh. Fr. Osterland, Markt 4, Alte Waage,
optisches Institut und physikalisches Magazin.
Unterricht gratis. Zahlungsvereinerung.
Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Verl.



Gebrüder Pintus.

Marchands Tailleurs.

Grand choix d'habits prêts pour hommes.
Hautes nouveautés en drap, buckskins et en étoffes de gilets.
Commandes à mesure sont exécutées avec exactitude et promptitude.
Markt No. 7.

Täuflinge!

(Unangekleidete Puppen)

Ich empfehle für diese Weihnachten ein großes Sortiment und empfehle für diesmal als besonders neu ff. doppelt wachstete Täuflinge mit Haar zum Auskämmen, ff. wachstete Täuflinge mit Pappa- und Ramina-Stimme, Drehkopf und Amazonenlocken, sowie Täuflinge in allen Größen mit festen und Schlaf-Augen.
Mit Hochachtung

Petersstraße Nr. 12.

Carl Beyde.

Schatzer Filzwaaren-Lager

von Hermann Graf, Neumarkt 34, empfiehlt

Filz- Schuhe und Pantoffeln, fein und ordinar, Stiefelchen, Ungarstiefelchen, Gauschuhe für Damen und Kinder, Schaftstiefeln, Stiefeletten, Gauschuhe für Herren, Einziehpantoffeln, Einlegesohlen und Leibbinden, Bettvorlagen und Teppiche.
Filzstoff zu Kleidungsstücken.

H. Erhardt's Meubles-Magazin,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61,

Leubner's Haus, der Post vis à vis,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nussbaum, Mahagoni und anderen Holzarten zu billigsten Preisen bei reeller, prompter Bedienung. Besonders sind eine reiche Auswahl aller Arten geschmackvoll gearbeiteter Gegenstände, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignend, darunter hervorzuheben.

Pianinos von 160 Thlr. bis 300 Thlr.,
Tafelform von 140 Thlr. bis 250 Thlr.,
Flügel von 350 Thlr. bis 1100 Thlr.

aus den berühmtesten Fabriken
 sind unter Garantie zu verkaufen bei

Robert Soltz in Leipzig,

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

NB. Alte Instrumente werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.



Bierseidel und Tulpen

mit feinen
 Alfénide- oder Neustilber-
 Beschlägen,

in einfacher, wie elegantester Ausführung, zu
 Geschenken wie für Restaurationen passend,
 liefert billigst

F. A. Lindner,

Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.



Briefmarken

aller Länder verkaufen billigst. Kataloge
 über alle von 1840 bis mit October 1870 aus-
 gegebenen Briefmarken (8. Auflage) à 2 Ngr.

Zschiesche & Köder,

Königsstraße 25.

Erinnerungskreuze

für die deutsche Jugend empfing soden und verkauft solche mit
 Band à Stück 15 \mathcal{R} , ohne Band à Stück 1 \mathcal{R} .

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Reichstraße
 Nr. 3.

Reichstraße
 Nr. 3.

F. SCHMIDT
 empfiehlt
 Schaftstiefeln
 und Stiefeletten von 2 \mathcal{R}
 20 \mathcal{R} an. Feste Preise.

Zur bevorstehenden Wintersaison

empfehle ich mein Lager wollener Garne in allen
 Sorten und Farben zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig bringe ich meine übrigen Artikel, wie alle
 Sorten Band, Zwirn, Schnürsenkel, Nähnadeln,
 Norden, Hosenträger, Besäße, Kleiderschnure,
 Handschuhe &c. &c. in gültige Erinnerung.

J. G. Werner, Brühl 40.

Weißenfelser und Franzensbader Schuhlager,
 14 Roßplatz 14,



zwischen Roß- und
 Königsstraße, em-
 pfehle sein gut
 assortirtes Lager
 bei anerkannt
 solider Arbeit zu
 den billigsten
 Preisen



F. Kiehlisch.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
 Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
 billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Buckskin-Handschuhe

in allen Größen empfiehlt billigst

**Walter Naumann, Petersstraße 27,
 Ecke der Schloßgasse.**

Rein wollene Hemden

à Stück von 1 \mathcal{R} an,

Buckskin-Handschuhe

für Herren Paar 10-12 \mathcal{R} , für Damen 7 \mathcal{R} -10 \mathcal{R}
 für Mädchen 5, 7 \mathcal{R} , für Kinder 3 \mathcal{R} -5 \mathcal{R} erhält
 von einer größeren Fabrik ein Commissionstage
 und verkauft dieselben auch im Einzelnen zu Fabrik-
 preisen.

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.
 vom Markt herein 5 Gewölbe.

Beste
 Sammi-
Schuhe,



Feine
 Harburger

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit mein
 geehrten Rantschaft verkauft habe.

für Herren 25 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} , für Damen 18 \mathcal{R} , für Kinder 12 \mathcal{R} -14 \mathcal{R} .

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 10-20 \mathcal{R}
 für Herren 10 bis 17 \mathcal{R} , für Damen 7 \mathcal{R} bis 15 \mathcal{R} , für Kinder 5 bis 7 \mathcal{R} .

Wildlederne Handschuhe

in allen Farben und Größen für Herren von 14 \mathcal{R} an bis
 den feinsten empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.
 Ich bitte auf Nr. 2 zu achten.

Zur Stickerei.

Feine Wiener Holzwaren,

als:
 Garderobeabalter von 15 Ngr. an,
 Schlüsselbaken von 10 Ngr. an,
 Nach-Accessaires von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 Handtuchhalter von 10 Ngr. an,
 Knauflkörbchen von 6 Ngr. an,
 Cigarrenkasten von 25 Ngr. an,
 Lampen-Unterleger von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 Toilettenkasten von 15 Ngr. an.

Feine Lederwaren,

als:
 Cigarren-Stuis von 10 Ngr. an,
 Brieftaschen von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 Portemonnaies von 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 Schlüsseltaschen von 10 Ngr. an,
 Photographie-Albuns von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 Notizbücher von 1 Ngr. an,
 Visitenkartentäschchen mit u. ohne Stickerei

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2
 vom Markt herein rechts.

Specialität stets das Neueste
 empfiehlt

J. Froberg,

in Markt Nr. 10, Kaufhaus
Cravatten Durchgang.

Angefangene Schuhe

in den neuesten Dessins,
 Zephyr-, Castor-, Moos-, Andalusian- und
 Eiswolle in größter Auswahl, Canevas
 empfehlen **Wiltnerodt & Eppler, Ritterstraße 46.**

Filz- und Sammethüte,

elegant garnirt von 1 \mathcal{R} , ungarirt von 10 \mathcal{R} an empfiehlt
Dr. Wolf, Reichstraße 43.

Wollene Strickgarne

in großer Auswahl, wollene Hemden und Jacken
 Militairs im Felde, Estremadura (Max Hauschild) zu Fabrik-
 preisen empfiehlt

A. Steiniger, Café français.

Gänzlicher Ausverkauf

von Kamm- und Bürstenwaaren und vielen anderen brauchbaren Sachen. Auch ist ein großer Waaren- oder Haus-Quant nebst sämtlicher Einrichtung zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 10 im Hausstand.

!!! Wo !!!

kauft man gut und billig.
Nur Ritterstrasse 45,
Gambrinus, Ritterstr. 45.
Julius Hopp,
Berlin u. Leipzig.

Herren-Kragen

in Shirting und Leinen, f. Dp. 1 $\frac{1}{2}$ an,
Manschetten, Chemisettes etc.

Paul Grawert,
Katharinenstraße 27.

Wollene Strickgarne

in neuesten Dessins,

Sammet- und Velvetband

empfehlen **Willferodt & Eppler,** Ritterstraße 46.

Pelzwaaren

empfehlen in den neuesten Façons zu sehr billigen Preisen
L. Cullmann, Kürschner, 35 Nicolaistraße 35.
Bestellungen und Reparaturen werden sofort ausgeführt, auch
Schwan-, Pelz- und Federkragen gereinigt

Gegenstände

zum Anbringen von Stickerien in Holz, Leder, Alabaster etc.
so wie eine Auswahl angefangener und musterfertiger
Stickerien dazu empfiehlt zu billigsten Preisen
Louise Zimmer, 2 Thomasgäßchen Nr. 2.

Ungef. Ganevas-Arbeiten.

Schube von 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ an Ransstädter Steinweg 71, 1 Tr.

Zu Stickerien

empfehlen ovale Kleiderhalter, Schlüsselhalter etc. billigt
A. Kramer, Drechsler, Johannisgasse 25, 1 Treppe.

Wollenes Strickgarn,

eine Partie Tuchmachergarn das Pfd. von 15 $\%$ an ist
wieder angekommen
Markt Nr. 17, 2. Etage vornheraus.

Bewährtes Heilmittel gegen Husten und Lungenleiden.

Richard Krüger,

28 Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße,

empfehlen gegen
katarhalische Uebel, Husten, Brust- und Halskrankheiten
sein Lager von

Echten bayerischen Brust-Malzzucker,

welcher schon so viele Leidende in ganz kurzer Zeit, größtentheils schon nach dem ersten Gebrauch vollständig von ihren Uebeln befreite. — Nur seiner guten und schnellen Einwirkung wegen ist dieser Zucker das beliebteste Heilmittel gegen obige Krankheiten geworden, und kann ein Jeder, da dieses Mittel das Billigste aller bisher existirenden Heilmittel ist, mit ganz geringen Kosten sich von der guten Wirkung überzeugen. — Wiederverkäufern notire Fabrikpreis.
P. S. Mein Geschäftslocal ist Sonntags nur von 11—1 Uhr geöffnet.

Richard Krüger, 28 Grimma'sche Straße 28.

Lampendochte

in allen Sorten, gut brennend, empfiehlt

Robert Stichel, Raschmarkt.

Fransen

von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt

Robert Stichel, Raschmarkt.

Nein wollene Hemden

a Stück von 1 $\frac{1}{2}$ an.

Bucksfinbandschube

für Herren 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, für Damen 7 bis 8 $\frac{1}{2}$ $\%$,
für Mädchen 6 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, für Kinder 4 bis 5 $\%$,
erhielt von einer größeren Fabrik ein Commissions-
lager u. verkaufe dieselben zu vorstehenden Fabrik-
preisen.

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Gummi-Schube.

beste Prima-Waare,
für Damen Paar 18 $\%$,
für Kinder 12 bis 14 $\%$.

Gummi-Hosenträger,

Paar 6 bis 25 $\%$,

als Frisier-, Loupiv-, Staub- und
Gummi-Kämme, runde Kinderkämme empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

„Grosse Auswahl“

Gemisch-reiner Stearin- und Paraffin-Kerzen, bei
Entnahme von 10 Pack zum Engros-Preis.

„Frankfurter Wachsstöcke“

a Stück 45, 75 und 100 $\%$ in allen Farben.

„Feines Salon-Petroleum“

empfehle von jetzt ab a $\%$ nur 28 $\%$ bei größeren
Posten billiger

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Alle Sorten Kern-Talg- u. Kern-Parz-Seife,
Glycerinseife, Gallseife, reine Rindsmark-Pomade,
Stearin- u. Paraffinkerzen, Reis-Stärke, Toiletten-
Seifen, Soda etc. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen unter
Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise

Minna Kanz,

vormals **J. G. F. Fichtner,** Leipzig,
Rischstraße 48 und Serberstraße 58.

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und
Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Messillen bei
Schneider & Stendel, Centralhalle part u. 1 Tr.

Grosser Ausverkauf von Spielwaaren
Gaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Besten Winkelmühler Torf

empfehlen **W. Ahnert,** Kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Feder-
matrassen, Bettstellen empfiehlt billigt
F. Aug. Seine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Wirklich billiger Verkauf!

Alcederstoffe!! Damen-Jaquets, Knabenhabits, schöne Mode-Stoffe à Kleid 1 1/2 fl , 2 fl , 2 1/2 fl , Doppel- fl
 Elle 3 1/2 - 4 1/2 fl , Ripps, Tibbits, Povelins, billig, 10/4 dr. Lamas Elle 15-20 fl , ff. Damen-Paletots 4-7 fl , Knaben-Paletots, Knaben-Höckchen, 1 1/2 - 3 fl , wolleue Wattröcke 1 1/2 fl , Lamas, Blousen 27 1/2 fl .
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20.



Das Meubles-Magazin von H. Paul Boehr,

Markt Nr. 2,

empfehlte großes Lager in Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren zu den allerbilligsten Preisen bei guter Arbeit. Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle zugleich größte Auswahl Thüringer Drahtwaaren, als Bett- und Ofenschirme, Tischdecken etc. in den feinsten Malereien und allen Größen

Oscar Jessnitzer,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis-à-vis der Post,
 empfiehlt sein Commissionslager

feinster Liqueure und Essenzen

aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Feine Damen-Liqueure:	Kräftigere Liqueure:	Magenstärkende Liqueure:
Ananas.	Allasch.	Pomeranzen grün,
Chocolat.	Anis.	aus frischen, grünen
Erdbeer.	Kaffee.	Pomeranzen-
Maraschino.	Calmus.	Früchten.
Kelken.	Citronen	Pomeranzen, braun.
Parfait d'Amour.	Caraças.	Englisch Bitter.
	Goldwasser.	Extrait d'Absinth.
	Kummel	Extrait d'Iona.
	Schwed. Punsch.	

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.

echtem Arac de Goa.
Schlummer-Punsch-Essenz.
Punsch-Royal-Essenz.
Rothwein-Punsch-Essenz.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.
Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
Rausch- oder Stühwein-Essenz.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten.
Rairrant-Essenz.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.

Nordhäuser, ganz echt.	Echte Cognacs.
Echte Jamaica-Rums.	Echtes Kirschwasser.
Echten Arac de Goa.	

Oscar Reinhold,

Königsstädter Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute.

Dépôt des echten bayer. Brustmalzzuckers.

Hoff'scher Malzextract,
 Zerbster Bitterbier,
 Köseuer Gesundheits-Bier,
 Champagner-Weissbier,
 Hofer Bayerisch Bier,
 Berliner Tivoli-Bier.

Magdeburger Sauerkraut,
 Calbenser saure Gurken,
 Pfeffergurken,
 Limburger und Schweizerkäse,
 Pflaumenmus,
 Rheinische Wallnüsse.

Erbsen, grün,
 do. geschält,
 Bohnen,
 Linsen,
 Hirse,
 Weizenmehl.

Neue türkische Pflaumen, grosse und süsse Frucht.

Niederlage sämtlicher Malzpräparate

des Hoflieferanten Herrn Job. Hoff, Berlin.



Doctor Faustus zu dieser Frist
 Aus Auerbachs Keller geritten ist
 Auf einen Fass mit Wein geschwind
 Welches gesehen viel Mutter Kind
 Solches durch seine subtilen Kunst er gethan
 Und des Teufels Lohn empfangen davon
 1525.

Auerbachs Keller.

Die 35. Sendung Holst. Austern
 großkörnigen Astrach. Caviar

in 1/2, 1, 2, 3 und 4- fl -Fäßchen,

Echt engl. Porter und Edinburger Ale

empfehlte

August Haupt.

Frei
 rige ich hi
 ringeren
 Strie
 Prin
 Ein So
 pahlung
 Expedition
 Ein in
 8 Fenst
 für den
 pahlung
 Leipzig,
 In M
 zu 8 %
 dingunge
 Reflec
 ditton d
 mit circ
 tausen
 zur Fab
 Eine
 ration
 über 10
 M. K.
 Eine
 Geschä
 Adre
 Epifre
 Eine
 niffe
 Reshan
 In
 einträ
 bracht
 unter
 Ein
 soglei
 Baar
 strafe
 Et
 Beck
 und
 3
 Fäß

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 322.] 18. November 1870.

Meinen geehrten Kunden

erlaube ich hiermit ergebenst an, daß ich **Stichmuster, Canवास, Stic-, Strick- und Häkelwollen** in feinsten, so wie in geringeren Qualitäten zu den billigsten Preisen, um verschiedenen Anfragen zu begegnen, nach wie vorher, fortführe.

Adolph Höritzsch,
Markt Nr. 16, I.

Flanellhemden, Unterjacken, Unterbeinkleider,

Strümpfe und Mannssocken zu allen Preisen und in allen Qualitäten.

Strickgarne in Bigogne, Wolle und Baumwolle, Estremadura, 6fach, von Max Hauschild.

Prima Lampendochte für Del und Petroleum.

Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.

Hausverkauf.

Ein Haus am Neumarkt soll für 12,000 M bei 4000 M Anzahlung verkauft werden. Adressen unter Z 4000 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Frankfurter Vorstadt freundlich gelegenes Haus mit 8 Fenster Front, reichlichem Zinsvertrag und sonnigen Gärten für den festen Preis von 16,300 M und mit 4—10,000 M Anzahlung zu verkaufen ist beauftragt **August Moritz** in Leipzig, Thomaskgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

In Neuschönefeld, Eisenbahnstraße, ist ein **Wohnhaus**, welches zu 8 % sich verzinst, sofort für 10,500 M unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen unter L. H. 5005 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Hausgrundstück

mit circa 12,000 Q -Ellen Garten ist ganz oder getheilt zu verkaufen Leichstraße Nr. 10, 1 Treppe. Dasselbe eignet sich sowohl zur Fabrikanlage als Sommeraufenthalt.

Restaurations-Verkauf.

Eine gut eingerichtete und in gutem Gange befindliche Restauration ist Veränderung halber zu verkaufen. Bewerber, welche über 1000 bis 1200 M zu verfügen haben, wollen Adressen unter M. K. H. 23. in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Eine Restauration mit gutem Inventarium und in guter Geschäftslage ist preiswerth zu verkaufen. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter C. H. L. D. 3. niederzulegen.

Eine kleine gangbare Restauration mit Inventar ist Verhältnisse halber sofort zu übernehmen. Näheres Deutrichs Hof beim Restaurateur Schunig zu erfragen.

Zu verkaufen ist sofort wegen Heimathswechsels ein flottes einträgliches kleines Fabrikgeschäft (es kann in jeder Stube angebracht werden), höchst annehmbar; erforderlich sind 100 M . Adr. unter R. R. 2. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gangbares Geschäft, für Frauen passend und mit Logis, sogleich abzulassen ist für den Einkaufspreis der bestehenden Waaren zu verkaufen. Das Nähere Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6 im Geschäft.

Ein tafelf. **Pianoforte**, 6 $\frac{3}{4}$ Octav., welches durch gewisse Verbesserungen einen volleren und gesangreichen Ton erhalten hat, und ein kleineres für Schüler stehen billig zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 13, Hintergebäude I.

Zu verkaufen u. vermieten billigt neue u. gebrauchte Pianinos, Flügel, Tafelform von 55 M an. C. Waage, Erdmannstraße 14.

Ein gebrauchter, aber in sehr gutem Zustande befindlicher **Flügel** steht preiswerth zu verkaufen Karolinenstr. 23, 1 T. I.

Ein **schöner Flügel**, für Conservatorien passend, ist sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind:

9 Jahrgänge der „Gartenlaube“, 1861/69,

4 „ „ „ „Illustrirten Zeitung“, 1863/66,

2 „ „ von „Ueber Land und Meer“, 1862/64.

Offerten unter S. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner photograph. Apparat ist billig (10 M) zu verkaufen (Anleitung im Gebrauch gratis), desgl. ein galvanischer Apparat, ein Mikroskop und ein Secirbestek. — Näheres sub „Photograph“ in der Expedition dieses Blattes.

Gute **Betten** und **Winterkleider**, **Uhren** in Gold und Silber, **Witze** und **Schuhwerk** sind billig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Zu verkaufen ein großer schwarzer **Witz**. Näheres **Halle'sche Straße**, goldenes Sieb beim Kellner.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein gut gehaltener **Witz** bei Herrn Raub, Quersstraße 3, 3 Treppen, Hof.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber sehr billig mehrere Gebett schöne rothe Federbetten Lehmanns Garten, 1. Haus 4 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rothe Federbetten
Münchberger Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind zwei Gebett rothe Betten, so wie Bett- und Tischwäsche Petersstraße 15, Hof links 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 3 Duzend eichene **Salon-Stühle**, einzeln oder im Ganzen, Weststraße Nr. 41, Hof II. links.

Wegzugs halber stehen billig zu verkaufen **Commode** mit **Glasschrank**, **Küchenschrank** mit **Aussag**, 1 **Kleidersecretair** Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 **Commode**, 2 **Glasschränke**, neu, à 5 M
Thomaskgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen

eine **Flügelthüre** von Pfofen mit eisernem Beschlag, 5 Ellen hoch, 3 Ellen 11 Zoll breit, so wie eichene Säulen, Flügelglathüren, Fenster u. s. w.
Näheres Gerberstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Doppelpulte, Comptoirpulte, Stehpulte, Sessel, Regale
verkauft E. Zimmermann, Salzgäßchen 1.

Verkauf. 1 **Secretair**, 1 **Sophä**, **Stühle**, 1 **runder** u. 1 **ovaler Tisch**, 2 **Waschtische**, 2 **Bettstellen** u. a. **Meubles**, 1 **Kochofen**, 1 **große feste Marktstise**, 1 **Wandlampe** Gerberstr. 1, 2 Tr. links.

Sophas, neue und gebrauchte Meubles verkauft billig
E. Zimmermann, Salzgäßchen 1, 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig mehrere Bettstellen und 1 ovaler Tisch Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Eine Nähmaschine, größte u. neueste Construction, wenig gebraucht, ist für den billigen Preis von 60 fl zu verkaufen. Adressen bittet man unter U. H. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Destillateure.

Zu verkaufen ist eine noch ganz neue Grogmaschine.
Otto Friedrich,
 Neubnig, Leipziger Straße Nr. 3.

200/1 und 300/1 Champagnerflaschen sind zu verkaufen in Auerbachs Keller.

Zu verkaufen ist eine eiserne Waschblase
 Kleine Windmühlengasse Nr. 6 beim Hausmann.

Ein eiserner Ofen mit Röhren zu verkaufen Neumarkt im Tuchgeschäft.

3 Stuben-Ofen mit eisernen Kästen und thönerenen Aufsätzen hat billig zu verkaufen der Hausmann Pöhl in Nr. 6 An der Pleiße.

Eine Wäschrolle, passend fürs Land, ist billig zu verkaufen.
 Lützowstraße Nr. 14.

Wagen-Verkauf.

3 Stück elegante, geführte, herrschaftliche Coupés stehen billig zum Verkauf bei E. Sperling, Kurprinz.

Ein 1/2-jähriges Pferd, Schimmel-Stute, launfrömm, fehlerfrei, steht zu verkaufen
 Emilienstraße Nr. 13.

Freitag den 18. November treffe ich wieder mit einem Transport neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein Gerberstr., Schwarzes Roß 50.
Albert Hertling aus Scholitz bei Dessau.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe ist angekommen und steht zum Verkauf bei **Franck, Commissionair, Waldstraße 42.**

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Körnerstraße 7, Hinterhaus parterre rechts.

Läuferschweine sind zu verkaufen
 Baunsdorf 28.

Zwei Schwäne

sind billig zu verkaufen Rittergut Stötteritz u. Th.

Harzer Canarien-Vögel.

20 Stück junge echte Harzer Canarien-Vögelchen, citronengelb und größtentheils mit Kuppen, Prachtexemplare, sind von heute an per Stück mit 2 fl zu verkaufen
 Reichsstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein hochgelber Canarienhahn, ausgezeichnete Schläger, nebst Heubauer Dorotheenstraße 4 parterre.

Holländische Blumenzwiebeln billig zu haben für Garten oder Töpfe, auch Hyacinthen auf Gläser empfehlen **J. Arps & Co.,** Auerbach's Hof, Gew. 46.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein u. kräftig schmeckenden Sorten à fl . 10-16 fl empfiehlt

Frieor. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche Drei-Pfennig-Cigarre
Friedr. Theod. Müller,
 Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Mille 16 fl , pro Stück 5 fl
 empfiehlt in anerkannt vorzüglich schöner Qualität
Friedr. Theod. Müller,
 Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 62 und No. 64. Manila mit ff. Havanna-Einlage

per Mille 20 fl , à Stück 6 fl
 in unverändert schöner Qualität empfehle als das Vorzüglichste in diesem Genre.

A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsch.

Ananas

in Zucker zur Bowle empfiehlt in Gläsern à 20 fl
 Leipzig. **Adler-Apothek.**

30 Orhofte Galb. saure Gurken,

30 Unter Pfeffergurken und 50 Etr. Pflaumenmus, neue süße Waare, sollen, um vor Einbruch der Kälte damit zu räumen, billig abgegeben werden, im Ganzen oder getheilt.
 Gefällige Adressen unter A. B. C. H. 1487. poste restante Leipzig franco.

Feine Tafelbutter, schön im Geschmack

à Kanne 21 1/2 fl , **Schweizerbutter,** delicat von Geschmack à Kanne 24 fl , empfiehlt **Fr. Sennowald,** Frankfurter Straße 33

Milch.

Täglich zweimal frische unverfälschte Milch liefert die Distonon Maschwitz, Vorzingstraße 17 (Alte Burg).

Für Soldaten

zum Versenden kleine Schinken ohne Knochen von 1 1/2 fl an, sehr zart, Gothaer Cervelatwurst u. alle Sorten and. Wurst empfiehlt Schuhmachergäßchen 10. **F. T. Böhr Nachf.**

Große geräucherte pommersche Gänsebrüste,

mit und ohne Bein, Gänsefüle mit Fett, empfiehlt **G. H. Werner,** Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Pommersche Gänsebrüste, Kollbrüste, ger. Gänsefüle, Gänsefisch, ger. Rheinlachs, astrachan Caviar, Lüneburger u. Elbinger Bricken, Sardinen à Phulle, Koll-, Brat- u. Selée-Fal, große Epine aale, Kieler Sprotten und Pöllinge, Gothaer u. Braunsch. Schlackwurst, feinste echte Trüffelwurst, ger. Ochsenzungen, russ. Zuckerrüben, frische Süß- u. ital. Salat empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger**



Stopfgänse,

frisch geschlachtet, 12 bis 16 Pfund schwer. empfing und empfiehlt **M. A. Meyer, Brühl Nr. 48.**

Gänsefisch, Gänsewurst, Gänsefüle u. Epine gans empfiehlt **M. A. Meyer.**

Für unsere Truppen in Frankreich!

Wir empfehlen in alten gediegenen Qualitäten: **Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Marsala, Malvasier, Capwein, Ungarweine** und andere Südweine,

ferner: **Rum, Arac, Cognac, Genever** zu mäßigen Preisen.

Schwerdfeger & Co.

Universitätsstraße Nr. 16.

Fettes Hossfleisch,

etwas Vorzügliches, hält bestens empfohlen **F. L. Aker,** Markt 17, Königshaus.

Hossfleisch-Verkauf, täglich frisch, im Gewölbe Goldhahngäßchen Nr. 1.

20 bis 30 Schod schöner Sellerie wird verkauft
 Leipzig Nr. 7.

Heu-Verkauf.

Auf Dresdner Bahnhof liegende 5 Schober gutes Heu sind billigst zu verkaufen bei **Ollendorf, Stadt Freiberg.**

Kartoffel-Verkauf.

1000 Scheffel Speisekartoffeln (Zwiebeln) sind zu verkaufen auf dem Schloßgut in Gohlis; werden auch im Einzelnen abgelassen.

Erfurter Brunnenkresse ist wieder frisch zu haben bei **Frau Schmidt, Nicolaisstraße bei Stadt Hamburg.**

Gesucht ein Bauplatz von einem Selbstkäufer **Leichstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Ein fl. Destillations-Geschäft wird zu kaufen oder ein Local dazu zu mieten gesucht. Adressen unter A. A. 25. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Windmühle, womöglich mit einigen Aekern Feld, wird sofort durch mich zu kaufen gesucht. **O. E. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 4.**

Zu kaufen sucht

4-5 Stück **Sabreflecteure** für Schaufenster **F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

Kauf- und Vorschuß-Geschäft

Mitterstraße Nr. 34, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, sowie Leibhausscheine zum höchsten Preis gekauft.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und der Rückkauf Jedem billigst gestattet.

Zur gef. Beachtung!

Zu hohen Preisen

suchen wir stets zu kaufen:

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

vorzüglich alte Meißner oder andere Porzellangegegenstände, besonders Figuren, Vasen, Dosen, Tassen etc., auch ganze Services, dergl. Krüge und Gläser mit hunder Malerei, schöne Vocale von Silber, Zinn und Glas, ant. Waffen, seltene Uhren aller Art, Oel- und Glasgemälde, ant. Meubles, Spiegel und Kronleuchter, Gobelins, ant. Stoffe, alte Spitzen (Points), Kunstgegenstände von Gold, Silber, Eisenbein, Bronze, Eisen, Holz etc., altmodische Schmucksachen mit echten und unechten Steinen, Brillanten, Perlen, farbige und geschnittene Edelsteine, Emailen und Miniaturen, Bücher und Urkunden auf Pergament, Münzen und Medaillen aller Art, einzeln, als auch ganze Sammlungen, überhaupt sind wir stets Käufer für werthvolle alterthümliche Gegenstände aller Art.

Zschiesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Alte Bilder,

Kupferstiche, Oelgemälde, Bücher, Münzen u. altes Porzellan werden gekauft **Sternwartenstr. 27, 2. St.**

Es wird altes Zink, Zinkabfälle, Zinkkrüge oder Zinkasche zu kaufen gesucht. Diejenigen, welche von diesen Artikeln abzugeben haben, belieben ihre Franco-Offerten verschlossen unter Bezeichnung „Zink“ zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasensteln & Vogler** in Dresden gelangen zu lassen.

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk wird zu höchsten Preisen gekauft. Adressen werther Herren und Damen erbeten **Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.**

Gebr. Meubles, ganze Wirtschaften, einz. Stücke zu kaufen gesucht **Reichsstr. 15.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Abr. **Brühl 83, II. Ed. Köfer.**

Besten reinsten Nespelwein

3 1/2 excl. Glas per Duzend 13 Flaschen sowie in jedem Gebind zum billigsten Preis bei **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

Uralten Nordhäuser

Kanne 6 1/2 von bekannter bester Qualität empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

Feines Tafel-Mohnöl u. Prov.-Oel, Rohnöl à Mäsel 7 1/2 empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

Pflaumenmus, eine süße Waare, à M. 2 1/2 5 3. **Schöne Schnittbohnen** à M. 2 1/2 empfiehlt **F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20, Hotel de Pologne gegenüber.**

Täglich frische

Holst. Austern,

echte Frankf. a/M. Bratwürste, Magdeb. Sauerkohl,

frisch geräuch. Rhein-Lachs, neuen Astrach. Caviar,

verse Gemüse in Blechdosen, als: Stangen- und Brechspargel, junge Schoten, Schmeldebohnen etc.,

Ital. Aepfel, Birnen und Maronen. Markt 7. **J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.**

Wein-Stube.

Auerbachs Keller.

Die 35. Sendung **Holsteiner Austern.**

Astrachaner Caviar,

neue großkörnige Waare, feinste Qualität zu billigem Preise **Oscar Jessnitzer,** der Post vis à vis.

ff. Astrach. u. Hamburger Caviar,

russ. Zuckerschoten, getrocknete Morcheln, Frankf. Würste, Magdeburger Sauerkraut, russ. Sardines à Pickles, große Riesenbriden, feinstes Provencer- und Rohnöl, neue Brinnellen und türkische Pflaumen, schweizer Tafel-Alpenhonig, ital. Maronen empfiehlt **G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Schöne Male, Hechte, Karpfen,

frischen Schellfisch, Seedorf, Krebse u. s. w. empfiehlt die Fischhandlung von **W. Schröter, Reichel's Garten (Alter Amtshof),** sowie Markttag am Stande.

Seringe,

schöner Fisch, offerirt billigst **Otto Friedrich,** Meudnis, Leipziger Straße Nr. 3.

Magdeburger Sauerkohl,

ausgezeichnet von Geschmack, saure Gurken, Pfeffergurken, Preiselbeeren, Pflaumenmus, gute Kartoffeln, schöne Holländ. Fettheringe empfiehlt **W. Löschke, Hainstraße 24, goldner Hahn.**

Kartoffel-Verkauf

findet **Lützowstraße Nr. 12** partree auch während des Markttag's statt. Empfehle im Hause sowie am Stande sehr feine **Wisquit- und Rothlerchen-Kartoffeln** zum Marktpreise, in Scheffeln entsprechenden Rabatt. Stand **Katharinenstraße Nr. 8** bei **Ferd. Gottschalt.**

Bitte meine am Wagen hängende Firma zu beachten.



200 Colonnenwagen



werden gesucht und wollen sich Reflectirende Montag den 21. und Dienstag den 22. d. M. stellen bei
A. Franck in Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

100 Colonnen-Wagen

werden sofort gesucht für die II. Armee.

C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Weinfässer

$\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Eimer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise
Carl Schunke, Hainstraße Nr. 28.

Zu kaufen gesucht

werden ein großer Kessel und ein Kanonen-Ofen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter No. 4 niederzulegen.

Ein Leonberger Hund,

groß und rein von Race, wird zu kaufen gesucht und ist der Käufer in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

200 Thaler werden von einem Fabrikanten auf $\frac{1}{4}$ Jahr gegen gute Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen sub M. K. befördert die Expedition dieses Blattes.

300 Thaler werden gegen sicheres Accept auf 3—4 Monate zu erborgen gesucht. Offerten bittet man unter M. G. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000 Thaler sind sofort gegen erste Hypothek zu $5\frac{1}{2}$ % auszuleihen Tuchhalle 2 $\frac{1}{2}$ Treppen links.

16,000 \mathfrak{M} u. **10,000 \mathfrak{M}** sind am 1. April 1871 hypothekarisch auszuleihen durch Adv. Kind, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt Nicolaisstr. Nr. 6. 2. Etage

Geld auf Pfänder und Leibausweise ist zu haben Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld, am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände, sowie Werthpapiere
Neumarkt 15, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein achtbarer Bürger, Professionist, hoher Bierziger, mit einem Kind, 400 Thlr. und Wirthschaft, wünscht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittwe in angemessenem Alter und Verhältnissen zu machen oder in ein bestehendes Geschäft einzutreten.

Adressen mit genauer Angabe bittet man unter S. D. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete, achtbare Familie ohne Kinder, in der Stadt oder auf dem Lande, wird gesucht, welche mit Lust und Liebe ein sechsjähriges Mädchen aus guter, nicht unbemittelter Familie an Kindesstatt aufnehmen würde. Die Aufnahme und Erziehung, welche nicht ohne Bezahlung verlangt werden, müssen jedoch aus wirklicher Liebe und nicht des Geldes wegen geschehen, und erbittet man geneigte Offerten unter Adresse H. S. 110. an die Expedition dieses Blattes.

Eine sehr anständige Bürgerfamilie sucht ein Kind in Pflege. Briefe mit Bedingung werden entgegengenommen unter D. 100. XX. in der Expedition dieses Blattes.

Theater.

Herren und Damen, welche sich dem Theater widmen wollen, können darin Unterricht erhalten. Adr. unter T. B. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes an. Ebenso werden an Privat-Bühnen Rollen einstudirt.

Zu einem rentablen Fabrikgeschäft wird ein junger thätiger Kaufmann als Associé gesucht mit 2—3 Mille Einlage, wovon 4—500 \mathfrak{M} disponibel sein müssen. Adressen unter Z. Z. 400 befördert die Expedition dieses Blattes.

Stadtreisender-Gesuch.

Ein junger Mann, der, ohne unbedingt Kaufmann zu sein, mit Geschäftsleuten gewandt verkehren kann und ein ruhiges, anständiges Auftreten besitzt, wird für ein hiesiges Geschäft gesucht, um die Stadtkundschaft zu besuchen, auch eventuell kleine Reisen zu machen.

Reflectirende wollen ihre Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre G. M. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen,

Ein bedeutendes

Leder-Engros-Geschäft

wünscht einen in der Branche tüchtigen jungen Mann, der auch die Bücher führen und Reisen besorgen kann zu engagiren.

Nur Solche wollen Adressen mit näherer Angabe des bisherigen Wirkungskreises und Gehaltsanspruches **F. H. post restante Leipzig** franco niederlegen.

Gesucht: Ein gewandter Reitender f. Destill. m. f. g. Exp. für gute Stelle. Vermittelungs-Comptoir Grimm. Straße 26.

Xylographen-Gesuch.

Einen guten Xylographen sucht bei hohem Gehalt

J. G. Flegel, xylographische Anstalt.

Buchbinder.

Ein geschickter Buchbinder-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung bei
Breitkopf & Härtel.

Zwei Buchbinder,

welche etwas Tüchtiges in guten Arbeiten leisten können, finden bei angenehmer vielseitiger Arbeit, einen lohnenden festen Platz in der
Lederwaarenfabrik von C. E. Pilz.

Einige Buchbinder-Gehülfen finden Arbeit Lindenstraße Nr. 3, 1.

Einen Buchbindergehülfen, geschickten Sortimenten, sucht
Aug. Schaner, Kupfergäßchen 6/7.

Gesucht werden zwei Buchbindergehülfen, gute Arbeiter, bei dauernder Beschäftigung. Reudnitz, Großer Kuchengarten
C. Blankenburg.

Portefeuillesarbeiter

werden gesucht in der Lederwaarenfabrik von **C. E. Pilz.**

2 Malergehülfen,

die in Leimfarbe gut geübt sind, werden sofort gewünscht
Burzen. S. Schulze, Maler.

Ein Steindrucker, in Gravir- und Umdruck tüchtig, kann Condition erhalten bei
R. Steinbach s.

3 tüchtige Abputzer

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von
Jul. Blüthner.

Ein Bandagenarbeiter, welcher im Ueberziehen von Druckbandagen geübt ist, kann bei gutem Lohn dauernde Stellung finden bei
C. Richter, Bandagist, Wallstraße Nr. 13 in Dresden.

Ein tüchtiger Tischlergeselle erhält gute u. dauernde Arbeit
Sophienstraße Nr. 16.

Lehrlingsgesuch für eine Cigarrenfabrik.

Ein fleißiger Knabe mit guten Schulkennntnissen wird als Lehrling gesucht und demselben, falls er sich als brauchbarer Mensch bewährt, gern ein kleines Salair bezahlt. Bevorzugt werden diejenigen, welche bereits einige Zeit in einem Detail-Geschäft lernen. Adressen A. B. H. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Schlosser- und Maschinenbauer-Lehrling gesucht
Gerichtsweg Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht werden: 1 Markthelfer (Eisenw.), 2 Kutsher, 1 Diener 1 Laufb. (gute Handschrift). **S. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein junges Mädchen wird als gewandte Verkäuferin für Weihnachtsen gesucht. Adressen unter Angabe der bisher innegehabten Condition werden unter N. N. in der Expedition d. Bl. erbeten.

... eine junge
... ail-Geschäft
... cht. Sel
... atungskrei
... em un
... Besucht
... Schinner
... Besucht
... unter S
... Besucht
... ndlich ein
... che im F
... d sofort
... fleißig
... Ein S
... den bei
... Eine K
... 7—10
... hsten 1.
... Bedingn
... os Wu
... on mit
... Anerbie
... arn D
... Zum I
... stlicher
... Zu me
... Gesu
... it Buc
... Gesu
... an, Al
... Gesu
... nderm
... Gesu
... in hä
... nd ein
... e War
... vertra
... nnen
... Besu
... r häu
... Ein
... ht
... Gesu
... ch v
... tritt
... in fre
... Ein
... ei
... onne
... Ein
... Ein
... id
... G
... Ein
... lau
... m
... der
... W
... on

Die junge Dame aus anständiger Familie wird für ein feines
Geschäft als

Verkäuferin

Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des jetzigen
Aufenthaltes sind in der Buchhandlung von Herrn Otto
Klemm unter der Aufschrift „Verkäuferin-Gesuch“ niederzul.
Gesucht 1 Verkäuferin (Destill.), 1 Jungfer, 2 Restaur-
schwestern, 2 Dienstmädchen. **E. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Gesucht wird eine geschickte Näherin zum Ausbessern.Adr.
unter S. L. 1711 in der Expedition d. Bl. franco abzugeben.
Gesucht werden einige Mädchen für einfache Papparbeiten
Inselstraße Nr. 3, III.

Gesucht werden Mädchen, welche auf Knaben = Garberobe
besonders eingeübt sind, Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Tr.

Mädchen,

die im Falzen und Setzen geübt sind, erhalten Arbeit bei
S. Sperling, Dörrienstraße 1 b, 2 u. 3.

Eine Anlegerin

sofort gesucht von
F. W. Garbrecht,
Johannisgasse 6/8.

Fließige Sockenstrickerinnen werden sofort gesucht
Fregestraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein Stubenmädchen für **Saßhaus** kann sich sofort
melden bei
Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Eine hiesige Familie wünscht für ihre 3 Kinder im Alter
von 7-10 Jahren ein gebildetes, junges Mädchen zum
1. Januar zu engagiren.

Bedingung ist, daß dasselbe die französische Conversation, sowie
das Musil versteht, in weiblichen Handarbeiten geschickt ist und
sich mit der Leitung jüngerer Kinder betraut war.
Anerbietungen werden sub L. S. durch die Buchhandlung des
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, erbeten.

Zum 1. December wird für leichten Dienst ein schon in herr-
schaftlichem Hause gebient habendes **Küchenmädchen** gesucht.
Zu melden bei der Herrschaft
Wiesenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ehliches Mädchen von 17-20 Jahren.
Mit Buch zu melden Wendelsohnstraße Nr. 1 im Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit, welches nähen
kann, Fleischerplog Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein reinliches und zuverlässiges
Mädchen zu einem Kinde **Lauchaer** Straße Nr. 1, 2. Et.

Gesucht wird für einzelne Leute ein gesundes, ordentl. Mädchen,
das häusl. Arb. erf., gut waschen u. nähen kann, Sophienstr. 20, II.

Gesucht

eine verständige Person in reiferen Jahren, welcher man
die Wartung, Pflege und Beaufsichtigung zweier Kinder allein
vertrauen kann. Solche, welche schon ähnliche Stellung hatten,
sind sich melden
Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein reinliches und ordnungliebendes Mädchen
für häusliche Arbeit. Näheres
Münzgasse Nr. 22, 1. Etage rechts.

Ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten ge-
sucht
Vermittlungs-Comptoir Grimm, Str. Nr. 26.

Gesucht wird ein Dienstmädchen im Alter von 16-17 Jahren,
das von hier, das nur Sian für Häuslichkeit hat, zum sofortigen
Antritt. Zu melden mit Buch Elsterstraße 22, 3. Etage rechts
von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr.

Ein freundliches Kindermädchen wird zum 1. December
auf ein Rittergut gesucht. Solche wollen sich mit Buch melden
sonnabend zwischen 11-4 Uhr Wasserlust 4 parterre rech's.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht
Zeiger Straße Nr. 20b, 3. Etage.

Eine ausstillende, milchreiche Amme von 5-6 Monaten
wird sofort gesucht. Zu melden bei Herrn Dr. Th. Kirken,
Königsplatz Nr. 9.

Eine kräftige Amme sucht
Hebamme Reithold, Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein Mann in den 30er Jahren wünscht sich mit einigen
tausend Thalern an einem soliden Geschäft zu betheiligen;
muss nicht gerade ein kaufmännisches sein, z. B. Getreide-
oder Fuhrgeschäft.
Adressen unter **A. S.** befördert das Annoncen-Bureau
von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Ein Commis für Droguen- und Colonial-Detail-Geschäfte em-
pfehle Princip. kostenfrei d. Vermitt.-Compt. Grimm, Str. 26.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann mit Sprachkenntnissen, seit mehreren
Jahren in der **Manufacturwaaren-** und in **ähnlicher**
Brauche thätig, in Comptoir- und Lagerarbeiten be-
wandert, sucht Engagement in einem Engros-Geschäfte.
Gef. Offerten werden unter der Chiffre C. L. # 25 in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis,

der für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft agirt, sucht gleiche
Vertretung und werden gefällige Offerten unter Chiffre W. L. 12.
Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe links erbeten.

Ein im Colonialwaarenfache gewandter Detaillist sucht zum
sofortigen oder späteren Antritt Stellung.
Gef. Offerten bittet man unter Chiffre R. 246. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Friedrichsd'or

Demjenigen, der einem jungen Buchhalter mit
erster Referenz sofort Stellung in einem be-
deutenden hiesigen Hause verschafft.
Adressen werden unter Discretion in der
Expedition dieses Blattes sub R. B. # 50.
entgegengenommen.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einer Aeth. Del- und
Essenzen-Fabrik u. einem Farbwaaren-Geschäfte Prags conditionirte,
die Buchführung und Correspondenz daselbst leitete, sucht einen
ähnlichen Posten.
Gefällige Anträge unter Chiffre E. K. übernimmt die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein junger Mann, geborener Braunschweiger, 23 Jahre alt
und militärfrei, gelernter **Manufacturist**, welcher bislang in
Detail-Geschäften thätig war, sucht auf sogleich Stellung in einem
Fabrik- oder Engros-Geschäft dieser Branche, sei es als **Lagerist**
oder **Reisender**. Gf. Offerten unter G. A. 100 befördert die
Annoncen-Expedition von J. E. Scheele & Co.
in Braunschweig.

Ein zuverlässiger, solider **Kaufmann** übernimmt Führung
der Bücher und Correspondenz, sowie Besorgung aller kauf-
männischen Arbeiten stunden- und tageweise. — Beste Referenzen
stehen zu Diensten. Anfragen werden sub T. Z. 148. durch die
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler
in Leipzig erbeten.

Ein Expedient, welchem seine Beschäftigung viel freie Zeit läßt,
wünscht selbige mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen und bittet
werthe Adressen unter M. H. 42. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein militärfreier Commis,

welcher der einfachen Buchführung vollkommen mächtig, mit dem
Cassawesen vertraut ist und ziemlich flott correspondirt, wünscht
per 1. December oder später anderweitiges Engagement.
Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter
G. G. # 25 entgegen.

Stelle = Gesuch.

Ein in **vielseitigen Branchen** tüchtiger Kaufmann
gelegten Alters, dem die besten Referenzen zur Seite stehen,
sucht einen **Comptoir-** oder am liebsten einen **Reiseposten**.
Offerten bittet man unter S. 40 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann mit guter Handschrift, früher 3 Jahre
in jur. Expedition und seit 12 Jahren in einem hiesigen Bureau
beschäftigt (jetzt freiwillig abgegangen), sucht anderweit Stellung
in einem Handels-, Versicherungs- oder sonstigen Geschäft zc. Gute Zeugnisse u. Em-
pfehlung stehen zur Seite.Adr. erbeten Reichstraße 44 b. Hausm.

Schreiberstelle = Gesuch.

Ein während seiner dreijährigen Dienstzeit in verschiedenen
Bureaux thätiger Militair, vormals Copist, im Rechnen, Con-
cipiren, Stenographie zc. bewandert, auch der engl. und franz.
Sprache etwas kundig, sucht, da ihm wegen Gesundheitsrückichten
seine Beurlaubung event. Verabschiedung nahe bevorsteht, als
Schreiber, gleichviel welcher Branche, aus Vorliebe für Leipzig
daselbst Placement. Offerten beliebe man unter „Militair“ in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger Mann (50 Jahre alt) mit guter Handschrift,
bestem Zeugniß seiner Dienstbehörde über tadellose Führung, sucht
eine bescheidene Stellung. Adr. Z. 10 durch die Expedition d. Bl.

Nur tüchtiges Hotel- und Restaurations- Personal, Verkäuferinnen empfiehlt L. Friedrich, Leipzig, Ritterstraße Nr. 2.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht Stelle als Laufbursche, Markthelfer oder Kutscher. Gef. Adressen abzugeben bei Herrn J. Strube, Grimm. Straße Nr. 26.

Ein gewandter Kellner von auswärts, im Alter von 18 Jahren, mit guten Attesten versehen, sucht baldigst Stelle. Zu erfragen bei Herrn Fischer, Nicolaistraße Nr. 18.

Ein junger gewandter Kellner (cautionsfähig) sucht Stelle durch
H. Loff, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, welcher im Fahren und Pferdewarten bewandert ist, sucht Stellung. Näheres durch H. Loff, Kl. Fleischergasse Nr. 29, S.-G. I.

Eine geprüfte und Jahre hindurch geübte Erzieherin, welche längere Zeit in Genf und Paris gewirkt hat und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Wirkungskreis in der Stadt Leipzig. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Blattes; nähere Auskunft will Herr Professor Dr. Luthardt gütigst erteilen.

Eine Verkäuferin, 1 Kellnerin suchen sogl. hier oder nach auswärts Stelle durch das Vermittlungsbureau Magazingasse 11 p.

Ein junges Mädchen, welches schon im Geschäft fungirte, sucht anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 1A, parterre links.

Gesucht wird für ein junges Mädchen rechtlicher Eltern aus einer Nachbarstadt jetzt oder Neujahr ein Unterkommen, womöglich in einem Bäderladen. Nähere Auskunft erteilt Ed. Bergl, Schlosser, Bosenstraße Nr. 12.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen, das im Nähen und Putz bewandert ist, Condition. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, das im Schneidern und Plätten bewandert ist, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Adr. unter O. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herrschaften empfiehlt kostenfrei Köchinnen, Verkäufer, Mädchen f. Küche u. Haus das Vermittlungscompt. Grimm. Str. 26.

Gesuch.

Eine alleinstehende, gebildete Wittwe sucht eine Stelle zur Führung eines nicht zu großen Haushaltes, da selbige in der Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist; auch würde selbige gern die Wirthschaft und Pflege eines ältern Ehepaars mit Sorgfalt verrichten, da selbige schon derartige Stelle mit Zufriedenheit ausfüllte, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande. Gefällige Adressen beliebe man posta restante Leipzig E. W. zu senden.

Eine zuverlässige Frau (gut empfohlen) sucht als Kranken- oder Wochenwärterin Stellung. Näheres durch
H. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, S.-G. I. Treppe.

Ein ruhiges, freundliches Mädchen, welches gute Erziehung genossen, sucht bei einem einzelnen alten Herrn Stellung. Werthe Adressen bittet man unter A. D. 100 poste restante Leipzig abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit, beste Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen Quersstraße Nr. 35 beim Gärtner.

Ein anst. Mädchen aus achtbarer Familie sucht zum 1. December bei einem einzelnen Herrn oder Dams zur Führung einer kleinern Wirthschaft ein Unterkommen. Näheres unter L. P. 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Carlshad, israelitisch, perfect im Kochen und häuslicher Arbeit, sucht Dienst in einer israelitischen Familie, sofort oder zum 1. December. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter J. L. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gr. Windmühlengasse 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Bayern sucht sogleich oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 11 parterre.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit und Kinder. Näheres in Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein ordentliches Mädchen (zu empfehlen) sucht Aufwartung für den ganzen Tag zu übernehmen durch
H. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, I.

Ein ehrl. Mädchen, welches einer kleinen Wirthschaft vorst. sucht Stelle oder für Küche u. Haus Nicolaistraße 8 im Hofe 4

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Hansstädter Steinweg Nr. 11, hinten im Hofe links 2 Treppen links.

Eine gute kräftige Amme vom Lande, welche schon eine Zeitlang gefüllt hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Weststr. 60, Hof 2

Ein Keller wird in der Hain-, Peters-, Grimma'schen, Katharinen- oder Reichstraße zu miethen gesucht. Adressen bittet man Hainstr. 21 im Gewölbe unter M. niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe für Galanteriewaaren, in der inneren Stadt, auf dem Grimma'schen Steinweg oder dessen Nähe wird sofort oder zum 1. Januar zu miethen gesucht. Adressen unter P. H. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Comptoir

wird ein kleines Zimmer, Grimma'sche Straße, Neumarkt, Petersstraße u. s. w. per 1. Januar gesucht. Gef. Offerten besorgen Herr Oscar Jeschner gegenüber der Post.

Ein kleines Local, womöglich Parterre oder Remise, wird zu miethen gesucht. Adr. gef. bei Herrn Janisch, Schützenstr. 4 abzugeben.

Für eine Weinhandlung en gros werden Comptoir- und Kellerräume in der innern Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter R 2 in der Expedition dieses Blattes sofort abzugeben.

Ein Laden in der Grimma'schen Straße,

mit oder ohne Schaufenster, wird entweder gleich oder zum 1. April 1871 im Preise bis zu 1500 fl zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man unter B. W. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine adelige Familie von auswärts wird ein Quartier, bestehend aus 4-5 Zimmern für die Herrschaft und bis 4 Zimmern für die Dienerschaft, meublirt oder unmeublirt, in guter Lage zu miethen gesucht. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Gottlieb Kühne, Petersstraße 43, niederlegen.

Ein freundliches Familien-Logis,

nicht über 2. Etagen, im Preise von 200 bis 250 fl , in der Dresdner Vorstadt oder in der Nähe der Promenade, wird gesucht unter W. S. H. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten, u. zu Johanni beziehbare, eine Wohnung im Preise bis 110 fl in der Gerberstraße, Neue-, Pachhof-, Halle'sche Straße oder deren nächster Nähe. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. 46 niederzulegen.

Gesucht

wird von einer stillen Familie — Beamten — zu Ostern 1871 ein Familienlogis im Preise von 50-90 fl .

Adressen werden unter W. W. 45 bei Herrn Louis Kraus Ritterstraße Nr. 44 oder poste restante erbeten.

Zu Neujahr

wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis in der inneren Vorstadt, wo möglich nicht über 60 fl , gesucht.

Adressen sind unter der Chiffre U. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Paar einzelne Leute suchen zu Weihnachten Stube oder ein kleines Logis, 40-50 fl .
Wasserfontäne Nr. 12, 2 Treppen, mittlere Thür.

Gesucht

wird für den 15. December in der Nähe der Kaserne eine vollständig möblirte Wohnung von 1-2 Stuben, 1 Schlafstube und einer Schlafstelle für den Diener. Adressen mit Preisangabe Reichstraße Nr. 43, II.

Logis = Gesuch.

Von einer achtbaren Familie wird sofort ein hübsches Logis gesucht. Adr. wolle man in der Restauration Thalstr. 12 niederlegen.

Ein junger Beamter sucht in der Nähe der Bahnhöfe anständigen Leuten Kost und Logis, am liebsten in Familie. Gefällige Adressen beliebe man unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
in Familien
Garten. Nr.

Bon eine
Zaal- und
erbeten durch

Zu miethen
Vorstadt per
Zimmer mit
Adressen

Stube mit
angeben die

wird ein
Kamm's

Zu ver
lebensdes

Ein klein
Näheres

nd durch

Rathar
geleben.

in Salzg
Näheres

Ein
Abelich
Zu er

Ein
Reudnit
Näheres

Gewöl
Beschäfte

Hauptstäd
äumiger
beliebig
J. D. t

Nieder
der Kre

Zu
Reudn
zu Ref
Näheres

Zu
men
ann

Oft
onnig
unge

Zu
imloy
nd. 1
Nä

ist be
und

Fu
675
Bob
Baff

70

8

8

8

8

8

8

8

8

8

8

Gesucht wird zu Oftern 1871 von einem pünktlichen Zahler ein Familienlogis im Preise von 50—80 fl , wozüglich Reichel's Garten. Adr. bei Herrn Koch, Rathhausdurchgang, abzugeben.

Von einem Herrn wird ein kleines ungenirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu miethen gesucht. Adr. werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter E. 101.

Zu miethen gesucht wird in der Tauchaer oder Dresdner Vorstadt per 1. December von einem Herrn ein hübsches, meubl. Zimmer mit ganz ungenirtem separatem Eingang. Adressen Katharinenstr. Nr. 7. 1. Etage erbeten.

Gesucht wird sofort eine einfach meublirte freundliche Stube mit Kochofen und Kammer nebst 2 Betten. Adressen abzugeben Nicolaisstraße, Rosentanz bei Herrn Umbreit.

Gesucht
wird ein Stüchen mit Bett, monatl. 2 fl . Adr. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu verpachten oder zu verkaufen ein seit 15 Jahren bestehendes Fabrikgeschäft Leichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein kleines gangbares Barbiergeschäft ist sofort zu vermieten. Näheres Rosenstraße Nr. 12c im Laden.

Zwei kleinere Restaurationen
sind durch mich sofort anderweitig zu verpachten, resp. zu verkaufen.
O. E. Münchhausen,
Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein großes Gewölbe
Katharinenstraße 10 ist sofort für außer den Messen zu beziehen. Näheres daselbst bei **Sebr. Baum.**

Ein Gewölbe
im Salzgäßchen ist sofort zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 4.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage ist für 115 fl jährlich für jetzt oder später zu vermieten. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 3.

Ein Gewölbe Ecke der Grenz- und Kreuzstraße, beste Lage von Neubniz, ist vom 1. Januar 1871 ab zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Gewölbe, gleich oder später beziehbare, für Mehl-, Milch-, Obst- Geschäfte, auch Comptoir zu verm. Tauchaer Str. 8 (Hausm.)

Als Werkstatt,
hauptsächlich für Glaser, Tischler zc. passend, ist ein helles geräumiges **Conterrain**, bestehend aus zwei großen Piecen zc., beliebig zu beziehen, in guter Lage zu vermieten. Näheres bei **J. Ditto Reichert**, Turnerstraße Nr. 16, 1. Etage.

Niederlagen, hell u. trocken, sind Lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, zu vermieten parterre rechts.

Zu vermieten und Oftern 1871 zu beziehen sind die **Neubnizer Straße 15** gelegenen **Parterre-Localitäten** zu Restauration oder anderen Geschäften. Näheres daselbst im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ein Parterre-Local als Werkstatt
Johannisgasse Nr. 29.

Ein nobler Salon nebst mehreren gut meublirten Zimmern sind sogleich oder für 1. December zu vermieten, auch kann auf Wunsch volle Pension mit gewährt werden.
Katharinenstraße Nr. 5, II.

Oftern 1871 ist zu vermieten eine elegante 1. Etage 450 fl , sonnig gelegen, Nähe des Johannaparks, sowie verschiedene Wohnungen durchs Local-Comptoir Carlstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zum 1. Januar oder 1. April ist beziehbare ein Familienlogis in der 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, incl. Wasserleitung 240 fl .
Näheres daselbst Weststraße Nr. 26 parterre.

Kirchstraße Nr. 1
ist von Oftern 1871 ab die erste Etage von vier Zimmern und Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Für 1. April 1871 habe ich eine 1. Etage 650 fl , 2. Etage 575 fl , 3. Etage 550 fl , Parterre 350 fl zu vermieten. Die Wohnungen werden mit allen Bequemlichkeiten, als Gas- und Wasserleitung, Tapeten, Parquet, Bad und Closets zc. ausgestattet.
Robert Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

Zu vermieten hat zu Weihnachten 3 Logis zu 66, 68 u. 70 fl , wozüglich Leute ohne Kinder, d. Loc.-Extr. Ragazing. 11 pr. Gerberstraße Nr. 45 ist die dritte Etage von nächster Oftern ab zu vermieten durch
Dr. Friederici, Brühl 17.

Eine zweite Etage,

schön eingerichtet, ist für Oftern 1871 zu vermieten. Preis 320 fl . Zu erfragen beim Hausmann Waisenhausstraße 34.

Ein Familienlogis in **Plagwitz**, Alleestraße 24, ist zu vermieten. Näheres **Burgstraße Nr. 11 parterre.**

Zu vermieten u. 1. Januar 1871 zu beziehen ein Familienlogis im Preise von 70 fl Färberstraße Nr. 8 im Hintergebäude 1 Treppe. Näheres beim Hausmann.

Garçon-Logis.

Zwei fein meubl. Stuben sind sofort zu vermieten **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.** Zu erfragen parterre.

A louer un logement garni de deux pièces et accessoires Mainstrasse 14, II. Etage.

Pour des officiers français.
2 Chambres à louer avec pension Zeltzer Strasse 20b au III. On parle français.

Zu vermieten ist zum 1. Dec. eine freundl. Garçonwohnung am Bahnh. Bahnhof Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

A louer quelques chambres bien meublées, convenable pour des officiers français.
Petersstrasse No. 19, I.

A louer!

deux ou trois belles chambres meublées pour un ou deux officiers français **Nürnberger Strasse 10, II.**

A louer un logement garni de deux pièces et accessoires Kl. Fleischergasse 23, Promenade, 1. Etage à gauche.

A louer

pour deux messieurs un logement garni de deux pièces et accessoires **Marienstrasse 12, parterre à droite.**

Eine nette **Garçon-Wohnung** mit schöner Aussicht zu vermieten **Weststraße Nr. 41, Hof II. links.**

A louer 1 chambre garnie à **Barthels Hof, Marché No. 8.** S'adresser à **Mr. Sperling.**

A louer

près du château (Pleissenbourg) un appartement pour 1 ou 2 Messieurs S'adresser **Grosse Windmühlenstrasse 1a. I.**

A louer un logis bien situé pour un officier **Turnerstrasse 15a, Etage I.**

On offre aux messieurs les officiers un joli logement, composé d'une chambre avec un cabinet à coucher. On prie s'informer **Wiesenstrasse 13, bel-étage.**

A louer une petite chambre
Hohe Strasse No. 11, III.

A louer

une belle chambre bien meublée vue à la promenade, près du château, **Kleine Fleischergasse 24 au 3me.**

A louer

un chambre avec cabinet près du château **Burgstrasse No. 5** à droite au premier bei **A. Hoffmann.**

Zu vermieten ist an 1—2 französische Officiere ein fein meublirtes Zimmer **Poniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.**

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer als Aftermiethen **Kanstädter Steinweg Nr. 72, im Hofe rechts 1 Tr.**

Vermiethung.

Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Hausschlüssel **Kirchstraße Nr. 6 1. Etage.**

Meublirte heizbare Zimmer,
mit oder ohne Beköstigung, sind zu vermieten
Brühl Nr. 25.

Im **Petersbrunn**, **Dorotheenstraße Nr. 11, 2. Etage** ist eine freundliche Stube zu vermieten.

Zwei fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, vornh., für einen bis 3 Herren können sof. bez. werden **Kanst. Steinw. 20, III. L.**

Zu vermieten ist an einen Herren oder Frau eine leere Stube **Thomaskirchhof Nr. 21/22, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube **Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen rechts.**

Ein solides Mädchen, das sein eigenes Bett hat und nicht zu Hause arbeitet, kann in einer heizb. Stube Schlafstelle erhalten. Zu erfragen **Neubniz, Täubchenweg Nr. 30, 1 Treppe.**

Zu vermieten

ist billig eine meublirte Stube. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer Alte Burg Nr. 4 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren im jährlichen Mietpreis von 40 fl Vorzingstraße Nr. 5, 3. Etage, früher Alte Burg Nr. 13.

Ein anständig meubl. Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Aussicht nach dem Rosenthal. Pfaffenfurter Straße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundliche, gut meublirte Stube, sogleich oder zum 1. Dec. Poststraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein meubl. Stübchen mit Kammer u. Bett ist für 2 $\frac{1}{2}$ fl sofort an ein ordentl. Mädchen zu verm. An der Pleiße 3a, Haus B p.

Zwei meubl. Stuben mit Kaminen sind einzeln oder zusammen an Herren zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 separate Wohnungen mit Saal- u. Hausschl., passend für Officiere, Raundörfschen 12, I. u. parterre.

Vermietung. Eine große gutmeublirte Stube vornheraus Hotel zum Kronprinz, Querstraße 2, 3 Tr. links.

Ein fein meubl. Zimmer, leicht heizbar, separat, mit Hausschlüssel, billig zu verm. Täubchenweg 5, Tr. A, 4. Etage rechts.

In 1 sep. fr. meubl. Stube können 1 oder 2 Herren Logis, falls erw. auch Mittagstisch erh. Gr. Windmühlenstr. 33 p. b. Ziegert.

Zu vermieten 2 fr. Stuben nebst Kaminen, meßfrei, Saalschlüssel, an 1 oder 2 Herren Kochs Hof, 3. Et. vornh., Markt 3.

Zu vermieten ein Stübchen mit Kammer, Saal-, Hausschlüssel an einen Herrn sogl. oder 1. Dec. Schuhmachergäßchen 10.

Dresdner Vorstadt. Für einen soliden Herrn ist ein sehr freundliches Logis zu vermieten Antonstraße 5, 2 Tr. links.

Zu vermieten, sofort bez., ist 1 fr. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, Haus- u. Saalschl., Lindenstraße 5, IV.

Zwei fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- und Hausschl. sind zu vermieten Kanstädter Steinweg 80, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. für einen oder zwei Herren Rosenthalgasse 4, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochmaschine, den 1. Decbr., Neudnitz. Kurze Straße 14 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind einige Zimmer an ledige Herren Querstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Schletterstraße Nr. 14, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist sogleich Gerberstraßenecke 67, 2 Tr., ein meubl. freundl. Zimmer, meßfrei, mit Promenadenansicht. Näh. d. Hausm.

Ein freundliches, ruhiges, gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist zu vermieten Tauchaer Straße 21, 1 Treppe links.

Eine freundliche heizbare Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist billig zu vermieten Eisenstraße Nr. 8, Hof parterre links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine anständig meubl. Stube, heizbar, mit Hausschl., Kl. Windmühlenstr. 1 a, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Eine freundl. Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Koffstraße Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an Herren Poniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein ruhig, gesund gelegenes Zimmer nebst großem Schlafzimmer, mit allem Comfort versehen. Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube, vornheraus, an einen oder zwei Herren Reizer Straße 16, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für einen Herrn. Näheres Vorzingstr. 5, 1 Tr. rechts, früher Alte Burg

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit Doppelfenster zum 1. Dec., wenn gew. mit Kost, Eisenstr. 9, III

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren nahe den Bahnhöfen Wintergartenstraße 13, 4. Et

Sofort zu vermieten ist ein kleines meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist billig eine schöne heizb. meubl. Stube, voh., mit 1 oder 2 Betten, Dresdn. Str. 33, II. b. Er. Pfeifer, Schneider.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl., nach Promenade gel. meubl. Stube mit oder ohne Kammer Theaterg. 5, IV

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen, vornheraus, mit Haus- und Saalschlüssel Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Zeitzer Strasse No. 24 c, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche, unmeublirte Stube für eine anständige Dame vornheraus Schletterstraße Nr. 10 part. links

Zu vermieten sogleich oder 1. Decbr. eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube an einen oder zwei Herren Wendelssohnstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Neudnitz, Heinrichstraße 3, III. ist ein unmeublirtes Zimmer zu vermieten und sofort oder später beziehbar.

Zu vermieten ist sofort ein schön meublirtes Zimmer Aussicht nach der Promenade. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen. Frau Konnewitz.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel Kohlgartenstraße Nr. 11 parterre, Mittelgebäude.

Zu vermieten ist billig eine meßfreie meubl. Stube, sep. Saal- und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 26, 4 Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist an Herren oder Damen zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 10, Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube, Gartenansicht an 1 Herrn Inselstraße Nr. 14, im Seitengebäude 1 Tr. links

Zwei freundl. meubl. Zimmer, sep. mit Hausschl., sind einzeln nach Wunsch zusammen billig zu vermieten Schloßgasse 4, II.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube Wallstraße Nr. 6, 2. Etage, Eingang von der Auenstraße.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Koffstraße Nr. 9, 4 Etage rechts.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 9 vorn parterre.

Eine freundliche Stube nebst Kammer (Aussicht Grimm Straße) mit oder ohne Meubl. ist zum 1. Jan. zu verm. Universitätsstr. 1, I.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist für 2 oder 3 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei ledigen Herren Täubchenweg Nr. 3. parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Stuben, jede separat, als Schlafstellen, Neukirchhof 11, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei sehr schöne Stuben mit Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 34, 4. Etage.

Eine freundlich meublirte heizbare Stube mit Haus- u. Saalschlüssel ist an Herren zu vermieten Turnerstr. 15, 4 Tr. links

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare, gut meublirte, meßfreie Stube Thomaskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Raundörfschen 6-7, 1 Treppe rechts vornheraus.

Zu vermieten ist eine schönmeubl. Stube an 1 oder 2 Herren mit Saal- u. Hausschl. u. Mittagstisch Turnerstr. 1 im H. II.

Eine freundlich meublirte Stube für einen bis zwei Herren Neue Straße Nr. 7 parterre rechts

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Neudnitzer Straße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Tr.

Eine Stube mit Schlafkammer ist an einen Herrn zu vermieten Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine heizbare Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei unmeublirte Stuben, einzeln oder zusammen, Restauration Parkschloßchen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Poststraße Nr. 15, I, nahe der Post.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer mit Bett als Schlafstelle Reizer Straße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube an 1 soliden Herrn Neukirchhof Nr. 32, 3. Etage

Z

Freita

Zu verm
rn Tauchaer
Solide Herr

2 Schlaf
ne Meubl.,
Eine sep., K
ren ist offe

Zwei anstän
einer meub

Zu verm
es Mädchen

Ein freund
le zu verm

Eine freund

Zu verm

Drei Sch
ducten = C

Zu verm
mschl., au

Zu verm
ute mit C

Offen

Offen
staben

Offen
lüssel St

Offen
Treppen

Offen
hohes T

Offen

Offen
an einen

Offen

Offen
men 3

Offen

Offen
Stube v

Offen

Ein lo
Stube n

Sefi
Stube,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag [Dritte Beilage zu Nr. 322.] 18. November 1870.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Mann Tauchaer Straße Nr. 21, im Hofe quervor 2 Treppen.

Solide Herren finden sofort freundliche Schlafstelle Königsplatz Nr. 1, 4. Etage rechts.

2 Schlafstellen sind offen, oder heizbares Stübchen mit oder ohne Meubel, Poniatowskystraße Nr. 13, 4. Etage.

Eine sep., heizb., freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Mann ist offen Sternwartenstraße Nr. 13, links im Hofe 1 Tr.

Zwei anständige Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten einer meublirten Stube Thomaskirchhof 2, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solches Mädchen Bayerische Straße 6, 3 Tr. Moritz.

Ein freundliches Zimmer für 1 oder 2 Herren ist als Schlafstelle zu vermieten Weststraße Nr. 55, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen links.

Drei Schlafstellen sind offen. Näheres Hainstraße Nr. 24, Produkten-Geschäft.

Zu vermieten sind Schlafstellen f. 2 Herren. mit Saal- u. Wäsche, auf Berl. mit Kost, Neukirchhof 17, 4 Treppen. 7. 11.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. separ. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Erdmannsstr. 14, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn.

Offen sind freundliche Schlafstellen in heizbaren Stuben Zimmerstraße Nr. 1, 1 Treppe, Nähe der lath. Kirche.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen Petersstraße 15, Treppen vornheraus im Saale rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen überes Theaterplatz 4, 2 Treppen links bei Hennig.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 76, 3 Treppen vornheraus.

Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Mittelstraße Nr. 24, im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit einem anständigen Herrn Kupfergäßchen 5, 3 Tr. rechts v. h.

Offen sind 2 Schlafstellen Inselfstraße Nr. 15 parterre rechts im Hofe.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle vornheraus für einen Mann Reiter Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße Nr. 23, im Hofe rechts, 2. Thür, 1 Treppe.

Offen einige heizbare Schlafstellen vornheraus für Herren Quersstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube vornheraus Turnerstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein solider Herr wird als Teilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel gesucht Gerichtsweg 8 part. rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube, separater Eingang, Roggplatz Nr. 3, im Hofe 2. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer bequem meubl. Stube separat, Hausschlüssel, wöchentlich 15 $\%$, Brüderstr. 19, III. rechts
Einen guten Mittagstisch finden noch einige Kaufleute Brühl Nr. 86. 4. Etage.

Kegelebahn im Eldorado.
Auf meiner neu angelegten Kegelebahn sind noch einige Tage frei.
W. Roessiger.

Marmor-Kegelebahn.
Für eine geschlossene Gesellschaft ist Mittwoch meine Kegelebahn frei geworden Bosenstraße 14 bei
Gustav Dorsch.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 4 Uhr Club Partischlöbchen.

Café Turc,
Petersstraße 7.
empfehlen außer deutschem, echt türkischem Kaffee, echt Schwedater, Bayerisch und Berliner Livoli-Bier, Grog, Punsch, Thee und verschiedene andere Getränke.

Conditorei Schrötergäßchen A. Martin.
Kaffee. Nr. 6. Bayer. Bier.
Täglich Bonillon u. Sardellenbrodchen, Warmbier, Obst- u. Kaffeekekchen.
Bestellungen prompt ausgeführt.

Stadt Königsberg,
34 Brühl.
Morgen großes Schlachtfest,
wobei ich Abends auf Leber-, Zwiebel-, Sardellen-, Blut- und Bratwurst aufmerksam mache, so wie zu einem feinen Eilenburger Lagerbier ganz ergebenst einlade.
Herrmann Eickert.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einlade
E. Brauer.
NB. Bayerisch, Lager- und Weißbier ff.

Brandbäckerei.
Heute Freitag Apfel- und Pfannkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies-, sowie div. Kaffeekekchen.
Eduard Hentschel.

Burgkeller.
Heute Abend wilde Schweinskeule mit Weintraut empfiehlt
A. Löwe.

Italienischer Garten
empfehle heute Abend reichhaltige Speisekarte, feine Biere, Billard und Kegelebahnen.
G. Hohmann.

Limbacher Bier-Tunnel

empfehlen frisch n Gänse-, Gänse- und Rehbraten, Cote-
lettes mit Spargel- oder Blumenkohl, sowie Karpfen
und Backfische und ein feines Glas Lagerbier.
C. Rosenbaum.

Restaurant Strassburg.

Ecke der Schützen- und
Georgenstr. Nr. 30.

Heute Schellfisch mit Senf-
butter u. Salzkartoffeln, Gänse-
braten mit Weinkraut.

NB. Altes Lagerbier ff.

C. Simon.

empfehlen

Drei Rosen in Anger.

Sonntabend den 19. d. M. Schweinsknochen mit Klößen
und Meerrettig; Sonntag früh Speckkuchen. **A. Merschel.**

Zum Orangenbaum.

Heute empfiehlt Gänsebraten mit Weinkraut. Lager-
und Bayerisch Bier extrafein. Speisekarte gewählt.
C. F. Kunze, Dörfenstraße Nr. 18.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Gänse- u. Gänsebraten, guten Kaffee, diverse
Kuchen und ein ausgezeichnetes Verein-Lager- und echt Kölscher
Weißbier **A. Petzold.**

Restauration in Stadt London

empfehlen zu heute Abend **Oxtail-Suppe,**
Rehrücken, echt polnisch Brat, zur
gütigen Beachtung

Albert Neumeyer.

Pantheon.

Heute Karpfen polnisch oder blau, früh von 10 Uhr an
Speckkuchen. **F. Kömmling.**

Restauration von A. Palmié.

Grimm'scher Steinweg 51, Johannsgasse 45.
Heute Abend Fricassée von Gänse etc.
Bayerisch u. Lagerbier ff. Regalbahn frei.

Schletterhaus.

Heute Karpfen polnisch etc. Bayerisch und Lagerbier
extrafein. **Carl Weinert.**

Staudens Ruhe in Neudniz.

Heute Karpfen polnisch, Bier ff.
H. Bernhardt.

Heute Abend Karpfen polnisch. Kitzing & Helbig.

**Neunkirchhof
No. 10.**

Goldnes Weinfass.

**Neunkirchhof
No. 10.**

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich dem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich obengedachte Localitäten von heute ab über-
nommen habe und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beehrende Publicum in jeder Weise zufrieden zu stellen. Ein
reichhaltige Speisekarte kalter wie warmer Speisen liegt jederzeit bereit und ein Glas altes Märzenbier wird stets frisch vom Fass
verzapft werden. — Für freundliche und aufmerksame Bedienung ist gesorgt und empfehle ich daher meine auf das Comfortable
eingerichtete Localität zur gütigen Benutzung.
Hochachtungsvoll **Herrn. Geilhaus.**

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch (kräftig) 2/3 Port. im Abonnement bill.
Echt Münchener Pschor-Bräu (noch altes). Zeit.
Böhmisch (schön) à Glas 1 1/2 Ngr. Abends gewählt
Speisekarte. — Heute Abend Schweinsknochen
Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. — Morgen
echt ungar. Gynlasch. Sonntag von 10 Uhr ab Spe-
kuchen, Ragout fin en coquilles.

Drei Lilien in Neudniz.

Heute empfiehlt die. warme und kalte Speisen, vorzüglich
Wernesgrüner und Lagerbier. **W. Hahn.**

Hamburger Keller. Täglich Mittags- und Abendtisch
à Portion mit Suppe 3 Ngr.

J. W. Rabenstein
Heute früh
Speckkuchen,
Abends Rehrücken.

Sieben-Männer-Haus

Bayerische Straße 1.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Bayer. Bier
aus der Freiherl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg (als
Gebräu) empfiehlt als vorzüglich schön

L. Uhlemann.

Heute Speckkuchen.

frische Bouillon, Mittagstisch à la carte, Abends reiche Auswahl
von Speisen, ausgezeichnetes Lager- und Herbst-Bitterbier, wo
ergebenst einladet **Robert Doppelstein,**
Rathhäuser Steinweg 7.

Blöding's Restaurant.

Heute früh
Speckkuchen
Abends
Krebssuppe

Restauration von F. Barthel

Burgstraße Nr. 24.

Heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Karpfen
polnisch mit Weinkraut, Gänse- und Gänsebraten
Bayerisch und Lagerbier ff. **D. D.**

Heute Speckkuchen empfiehlt
F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Mittagstisch,

gut und kräftig (Abonnement), Abends eine reich-
haltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürn-
berger Bier von S. Henninger empfiehlt zur
gefälligen Beachtung

Moritz Vollrath, Alte Waage.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch
à Port. 2 1/2 Ngr. v. 1/2 12 Uhr an in u. außerh.

Sonntag den 20. d. M.
Großes gesellschaftliches Prämien-Ausfeiern,

von früh 10 Uhr an,

Gustav Dorsch, Rosenstraße 14.

aus Gänsen, Hasen, Schinken und Würsten, bei

Eldorado.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir meine angenehmen Restaurations-Räume zur Benutzung zu empfehlen. Bier vortrefflich. Speisekarte gewählt und preiswürdig.
 W. Roessiger.

Restauration und Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14,

empfiehlt seine neu restaurirten Localitäten dem verehrten Publicum zur gütigen Benutzung. Täglich reiche Auswahl kalter und warmer Speisen. Kaffee und Kuchen, Lager- und Bayerisch Bier von vorzüglicher Güte.

Märzen-Lagerbier

der Brauerei von C. W. Naumann in Magwitz empfiehlt als vorzüglich

Vollmar.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Bayerisch und Lagerbier, so wie vorzügliche Gose.

Heute Freitag empfehle guten Kaffee und Kuchen, eine reichhaltige Speisekarte, worunter Karpfen polnisch und blau, Hasen-, Gänse- und Entenbraten,
 Carl Müller.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Carl Müller.

Oberschenke Gohlis.

empfehle gewählte Speisekarte, guten Kaffee, frische Pfannkuchen mit f. Fülle und ff. Mandel- und Rosinenstolle. Bayerisch, Lager ff., Gose ganz vorzüglich.
 Friedr. Schaefer.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Freitag empfehle Hasen-, Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau, sowie frischen Kuchen und Kaffee, Bayerisch, Lager- und Biber-Bitter-Bier ff. Zahlreichem Besuch steht entgegen
 Carl Weise.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute Schlachtfest.

Hierbei eine vorzüglich gut gewählte Speisekarte, darunter Brat- und frische Wurst etc., feinen Kaffee und Kuchen, eine ganz famose Gose und Bier.
 Stierba.

Stötteritz, Gasthof zum deutschen Haus.

Heute Freitag Schlachtfest und ff. Bier, wozu ergebenst einladet

H. Schreker.

Heinischer Hof

empfehle für heute Hasen- und Gänsebraten mit Weiskraut. Es ladet ergebenst ein

E. Weber.

Karpfen polnisch und blau

mit Weiskraut und Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend (Billard.)
 H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Preisdner Hof. Heute Abend Karpfen polnisch empfiehlt H. Lindner, Kupfergasse 6.

Restauration von Herm. Müller, Burgstrasse No. 8.

Heute Abend Schmorbraten mit Salzkartoffeln. Morgen Mockturtle-Suppe.
 Mittagstisch à 2/3 Portionen 6 %
 Bayerisch (neue Sendung) à Glas 2 %, sowie ff. Lagerbier à 13 %.

Restauration von Robert Götze, Nikolaistraße Nr. 51.

Heute Mockturtle-Suppe. Vereinsbier ff.

Stadt Gotha Für heute Abend empfiehlt Allerlei mit gep. Rindszunge, sowie vorzügliches Bayerisch Bier ganz ergebenst
 C. Bock.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen. NB. Morgen Abend Schweinsknochen.

Restauration Gesellschaftshalle

empfehle für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.
 Eduard Matthes.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend, Bier ff.

die Restauration Preußergäßchen Nr. 11.

Müller's Restaurant

an der Promenade und Neufkirche.

Speckfuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr, Abends eine reichhaltige Speisekarte und Bayerisch Bier aus der hiesigen
berühmt von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg ergebenst
F. G. Müller.

Restauration von J. L. Hascher, Hofplatz Nr. 9

Heute Speckfuchen, Vereinslager- und Zerbfster Bitterbier ff.

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn in Reudnitz.

Heute früh Speckfuchen. Auswahl von Speisen, ff. Lager- u. Zerbfster Bitterbier.
Morgen Abend Schweinsknochen. Ergebenst L. H. Hoffmann.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post

empfehlen von früh 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Karpfen polnisch mit Weinkraut.
NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. NB. Bayerisch- und Lagerbier vorzüglich.

Speckfuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Kloftergasse 4. Zerbfster u. Lagerbier sehr schön
bei Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute Abend von 6 Uhr Speckfuchen
Morgen Schlachtfest.

Verloren.

Ein großer Wisam-Bezfragen mit Pensée-Futter wurde am 15. d. M. von der Leipziger Bank bis Mitte der Grimm-Straße von einer Dame verloren. Der ehrliche Finder wolle ihn im Polizeiamt gegen 1 Thlr. Belohnung abgeben.

Verloren wurde eine Brennerzange. Abzugeben gegen Belohnung beim Hausmann Johannisgasse 4-5.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Alexanderstraße über den Markt, Augustusplatz, nach der Poststraße ein schwarzer Lustre-Kleiderschoss mit Mütze, grünseid. Besatz und einer Taffet-Schleife. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 4, 1. Etage.

Verloren wurde ein Ueberzieher in der Zeiger Straße. Abzugeben gegen gute Belohnung im Bamberger Hofe.

Verloren wurde ein rothes Portemonnaie, enthaltend 1 einzelnes Geld, im Goldhahngäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Halle'sche Straße im Hutgeschäft.

Am Mittwoch Abend wurde durch die Grimma'sche Straße, Petersstraße über den Markt nach der Hainstraße eine goldene Broche verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, 1. Etage.

Verloren wurde ein Dienstbuch, auf den Namen Paul Richter lautend, von der Kirchgasse bis Alte Burg. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kirchgasse Nr. 6 im Klempnergewölbe.

Verloren wurde am 16. d. M. im Peterstviertel ein grauer Buchstuhndschuh, um dessen Zurückgabe gegen angem. Belohnung an das Blumengeschäft von E. Rod, Schuhmacherg., geb. wird.

Ein Verwundeter verlor gestern von der Schillerstraße nach dem Königplatz ein Däppler Kreuz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Windmühlenstraße 31 bei Hrn. Mayer abzugeben.

Ein Sammet-Mantel

wurde Nachts vom Mittwoch zu Donnerstag zwischen Schützenhaus und Grimma'sche Straße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 19, II. rechts.

Ein Portemonnaie

mit einigen Thalern und einem Eisenbahn-Billet ist wahrscheinlich in einem Fiacre verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein schwarzer Sammet-Mantel

ist bei dem Schmaus in der Garderobe des Schützenhauses geblieben. Abzuholen Schützenhaus Zimmer Nr. 12.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund. Abzuholen im Gasthof zum Rosenkranz.

Hierdurch ersuche ich den jetzigen, von Aussehen bekannten Eigenthümer meines Ueberziehers, welcher mir am vergangenen Sonnabend in der Gofenschenke zu Eutritzsch abhanden gekommen ist, selbigen, im Fall es eine Verwechslung ist, gef. binnen kürzester Zeit an den Kellerer daselbst abzugeben oder ich werde ihn gerichtlich belangen lassen.

Alle mir mit Vorbehalt des Rücklaufes bis ult. October d. J. übergebenen Gegenstände müssen bis 15. December a. c. zurückgeliefert oder prolongirt werden, im Unterlassungsfalle wird anderweit über diese Sachen verfügt. Freyberg, Kupfergäßchen 2.

Der Colporteur Jul. Starke (früher Commis) wird zu seinem Besuch gebeten, sonst deutlicher. G. Schulze, Poststraße

Das Landwaisenhaus zu Leupisch wird dieses Jahr für die Weihnachtsbescherung seiner Kinder die schon sonst so vielfach beanspruchte Wohlthätigkeit nicht annehmen. Sollte aber noch ein und der andere seiner Gönner des in aller Stille so viel Segen bringenden Hauses gedenken, so würde nach Abtragung der Haushaltungsschuld von 32 Thlr. auch dieses Jahr Weihnachten den armen Waisen eine Freude bringen können.
Ein Freund des Waisenhauses.

Bitter war der Lohn, den ich für meine Liebe
Von Dir so schonungslos bekam.
Bald hab' ich ausgelitten, —
Gott nimmt sich meiner an.

Du selbst wollst flechten mir die Myrte
In mein blondgelocktes Haar.
Doch überläßt Du's jetzt dem Tode,
Denn als Braut lieg' ich bald auf der Bahr.

Nur auf den Himmel richt' ich all' mein Hoffen,
Bedenk, daß bald mein Herz für Dich bricht,
Auch Dir bleibt stets der Weg zu meinem Grabe offen,
Worauf Du pflanzen kannst — Vergißmeinnicht.

Sumboldtbrücke.

Der alte Schlendrian dauert fort!

Dem Herrn Friedel und Frau die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.

Ihr kleiner Hans.

Unserm lieben Onkel und Tante zur silbernen Hochzeit die besten Wünsche.

August und Amalie K.

Herrn Gustav Müller nebst Frau zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit die besten Glückwünsche von
E. W. nebst Frau.

Herrn A. Poble gratulire ich den 17. November zu seinem 50jährigen Geburtsfeste das Allerbeste.

Ein Freund aus der Ferne.

Unserm Schwager Gustav Müller und Frau gratulire zu ihrer silbernen Hochzeit und wünschen von Herzen daß sie auch die goldene noch gesund und froh erleben mögen.

Leipzig, den 18 November 1870.

Familie Barth.

Es gratulirt dem Herrn Gustav Müller nebst Frau zur silbernen Hochzeit von ganzem Herzen

die Familie G.

Nächsten Montag als den
21. d. M.
19. Gesellschaftstag 19.

im Schützenhaus
und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße Nr. 33 im Gewölbe (früher Brühl Nr. 23) in Empfang zu nehmen.
D. V.

OSSIAN. Morgen 7 Uhr Uebung.

Schach-Club Lipsia.

Heute Club-Abend im Grünen Baum. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

G.-V. Saxonia. Heute Abend 8 Uhr Vereins-Local. Im pünktlichen Erscheinen bittet
J. H.

Paulo.

Heute Mittag präcise 1 Uhr Schützenhaus.

Dank.

In den letzten Wochen ist unser Verein nicht bloß durch den Zutritt zahlreicher neuer Theilnehmerinnen erfreut worden, sondern es sind uns auch für die Zwecke desselben die nachfolgend

verzeichneten schönen Gaben zugekommen: Von Frau Dr. Erdmann 5 fl , Frau Hartort 5 fl , Frau Bückert 2 fl , Frau F. F. 1 fl , Frau Kühn 1 fl , von dem Böllner-Verein 3 fl 15 kr , Fräul. L. 3 fl . Frau E. verw. Winkler 5 fl , Frau Hof. Hübisch 2 fl , Fr. Karl Pohl 5 fl , R. N. 5 fl , R. N. 2 1/2 fl , Fr. G. Stedner 10 fl , Frau Hoffmann 5 fl , Frau verw. M. 5 fl , Frau Agnes Hartleben 2 fl , Herr Bredt 5 fl , Anna 25 fl , Herr Legationsrath Keil 10 fl , Herr F. W. Grunow 5 fl , Frau W. Kus 5 fl , Herr Buch. Voigt 5 fl , Fr. Grunert 1 fl , Frau Schäfer 15 fl , Herr S. 1 fl , Herr Leuthier 1 fl , Frau El. Sahn 2 fl , Frau Peter 15 fl , Fr. Ehrenberg 10 fl , Frau Payne 1 fl , Herr Professor Frege 10 fl , Fr. Handweid 10 fl , Frau Holberg 5 fl , durch Herrn Stadtrath Winter 12 fl .
Wir sprechen aufs Neue unsern innigsten Dank aus.
Der Vesper-Verein.

Beim Schluß der Saison

über, mit andern Worten, beim Herannahen des Zeitpunktes, wo in Folge der bevorstehenden Radical-Erneuerung des Stadtverordneten-Collegiums die bisherige Herrschaft des

Städtischen Vereins

am Ende gehen wird, wie dies die Leipziger Zeitung schon seit Menschengedenken vorausgesagt hat, — in diesem wichtigen Moment erlaubt sich Einsender dieses auf die beiden großen Siege aufmerksam zu machen, welche besagter Städtischer Verein in den Personen zweier seiner Vorstandsmitglieder in letzter Stadtverordneten-Sitzung errungen hat. Als Ausschussreferenten entschlossen sie sich mit genialer Wendung auf einen Wink des Herrn „Vice-Directors“ — wie man neuerdings in stenographischer Titelzusammenziehung den niemals schweigenden Rolke des Collegiums zu nennen pflegt — die von ihnen vorgetragenen Gutachten zu lassen, und besiegten so im Interesse der guten Sache den Rath, den Ausschuss und sich selbst, üben also einen Opfermuth, der mit lutherischem Ernst die höchste und tiefste Billigung verdient. Auch das dritte Mitglied im Vorstand des Städtischen Vereins konnte nun, wie gewöhnlich, nicht ruhen; auch er besiegte sich selbst, indem er dem Vicedirector „den Nagel auf den Kopf treffen ließ“, und damit an diesen, der unter uns gesagt, schließlich die Geschichte auch allein besorgen könnte, das von siegenem Wunde erfundene Amt des „Stadt-Weisen“ mit Recht abtrat. Wenn endlich das vierte, dem Stadtverordneten-Collegium angehörige Mitglied des Städtischen (Vereins-) Vorstandes sich offenbar ebenfalls insofern besiegte, als es diesmal gar nichts sagte, nicht einmal das, was zu sagen es sich doch vor der Sitzung ausdrücklich vorgenommen hatte — so steht die Welt, daß sich hier Siege an Siege reihen, gegen welche Noth und Sedan reines Kinderspiel waren, und vielleicht läßt sich die Bürgerschaft dadurch doch erweichen, einen oder den andern dieser Herrn das nächste Mal wieder zu wählen.
Ein städtisch-politischer, national-liberaler, auch auf der Arbeiter-Promenaden-Bank feste Sitzung genommen habender Unter-DEMAGOG.

Letzte Quittung des Sodenvereins.

über 1 P. Soden Fr. Mehner, 3 P. Fr. Laue, 3 P. Fr. Brochhaus-Lange, 3 P. Fr. Alwine Schick, 1 P. Fr. Leopold aus Glauchau, 2 P. anonym aus Glauchau, 6 P. do. aus Köstritz, 6 P. Fr. Voigtel, 6 P. Wilh. Reyer, 2 P. Fr. Grohmann. Ferner über 5 Pfd. Wolle von Fr. Romer, 10 Pfd. Herr M., 3 Pfd. Fr. A. Riedel und 5 Pfd. Karl Voigt; außerdem über 10 fl als Ergebnis einer Sammlung bei dem Festmahl des Akademischen Docentenvereins.

Da die Erfahrung lehrt, daß Zersplitterung nur schadet, so stellen wir in uneigennützigster Weise zu Gunsten der Frauen-Section des Intern. Hilfs-Vereins und insolge ihrer Aufforderung und Gute vom 11. d. M. unsere Thätigkeit von jetzt ab ein, mit dem Wunsche, daß man sie in eben dem Maße, wie uns bisher, unterstützen möge, damit das gute Werk, armen Frauen von neuem Arbeitslohn zu verschaffen, recht gefördert werde.

Allen Denen aber, die uns mit Geld, Material und ihrer Hände Fleiß wohlwollend geholfen haben, hiermit zur Berichterstattung, daß wir, laut bei mir einzusehenden Bescheinigungen, 1700 P. Soden in das Depot des hiesigen Intern. Hilfs-Vereins geliefert haben, und als dann dort eine zeitweise Ueberfüllung eintrat, einen Theil unserer Arbeit auf Ansuchen den Lazareth in Leipzig und anderer Städte, wo gerade Noth war, zu Gute kommen ließen. Auch haben wir durch competente Hände eine Sammlung direct auf den Kriegsschauplatz in die sächsischen Lazarethe, eine Partie auf den hiesigen Dresdener Bahnhof für die durchgehenden Verwundeten abgehen lassen.

Und somit danken wir noch einmal allen uns Freundlichgestimmten, wohl wissend, daß im eigenen Bewußtsein einer guten That doch immer der beste Dank liegt.

Den 17. November.

M^r Crowe, geb. von Barby, Vorsitzende.

Sächsischer Militair-Hülfs-Verein.

Unser Verein hat sich als

Landes-Militair-Hülfs-Verein für das Königreich Sachsen

konstituiert und steht mit dem Directorium der Deutschen Invalidenstiftung in Berlin in Unterhandlung, um in dieser Richtung das weitere Erforderliche zu vereinbaren.

Wie bereits bekannt ist, hat unser Verein beschlossen, alle deutschen, im Königreich Sachsen lebenden Invaliden des Feldzugs von 1870 und die Hinterlassenen der Gefallenen in gleicher Weise und nach denselben Grundsätzen zu unterstützen, wie die Invaliden des Königlich Sächsischen Armee-corps. Jeder nachtheiligen Zersplitterung vorzubeugen, bitten wir deshalb alle Genossenschaften gleicher Tendenz, sich uns anzuschließen, soweit dies nicht bereits geschehen, um dadurch ein gemeinsames Ganze für das Königreich Sachsen herzustellen.

Wir erklären uns ferner bereit, außer den für unsere Vereinszwecke bestimmten Gaben, auch die dem Centralfonds der deutschen Invalidenstiftung speciell zugeordneten Beiträge zur Weiterbeförderung entgegenzunehmen.

Den Bezirksvereinen, welche sich uns bereits angeschlossen haben, sagen wir gleichzeitig unsern herzlichsten Dank.

Das von uns beabsichtigte Liebeswerk hat seither, was wir dankbarst anerkennen, reiche und allgemeine Theilnahme gefunden, möchte ihm diese auch ferner nicht versagt werden.
Dresden und Leipzig, am 15. November 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militair-Hülfs-Vereins.

Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze,
Postath Aekermann,
Baron von Kaskel,
Kaufmann C. M. Köhler,
Kaufmann Gustav Neidhardt,
General von Prenzel
zu Dresden.

Bankier Bernhard Kell,
Advocat Heinrich Goetz,
Fabrikant F. Emil Hoffmann,
Bankier Franz Kell,
Kaufmann Richard Landmann,
Kaufmann Moritz Weickert
zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verein wird **ausnahmsweise** kommenden
Dienstag den 22. November 1870 **Nachmittag von 2-4 Uhr**
im **Locale der Anstalt Thalstraße Nr. 1**

noch Zeichen zur Suppenvertheilung für diesen Winter ausgeben, und werden daher Diejenigen, welchen die früher ausgeschriebene
gewesene regelmäßige Vertheilung nicht bekannt geworden sein sollte, aufgefordert, sich zu melden. Zugleich wird das Publicum
ersucht, Personen, welche der Suppe bedürfen und denen etwa das Tageblatt nicht zugänglich, auf diese Bekanntmachung gefälligst
aufmerksam zu machen.
Der Frauen-Vulfsverein.

Die activen Mitglieder unseres Vereins, welche den Wunsch haben, regelmäßig in den Devots
der Lazareth: thätig zu sein, werden ersucht, sich **Sonnabend den 19. d. M. Vormittags zwischen 11 u.**
12 Uhr Bahnhofsstraße Nr. 17, 2 Treppen persönlich anzumelden.
Albert-Zweigverein - Leipzig.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Alle den Verein betreffenden Eingaben, Meldungen etc. sind von heute an wiederum bei unserem
Vorsteher, **Herrn Gustav Hammes, Pfaffendorfer Straße 1,** einzubringen. Der **Gesamt-Vorstand.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft bei **Cajeri.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
der **Vorstand.**

Amitié. Heute **Freitag** den 18. November **Generalversammlung.** Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
ist dringend notwendig. **Anfang 7 Uhr.** Probe **Anfang 5 Uhr.**
D. V.

Die **Vorsteher** hier befindlicher **Gesellen- und Gewerbsgehülfen-Krankencassen**
werden ersucht, sich **Sonntag** den 20. November **Nachmittags 4 Uhr** zu einer Besprechung in der **Restauration des Hrn. Nagel,**
Alte Burg Nr. 1, einzufinden. — Gegenstand der Besprechung: **Wie und auf welche Weise** ist den hier befindlichen verwundeten
deutschen Kriegern eine **Weihnachtsfreude** zu bereiten?
M. Voigtländer.

Geschlossene Versammlung

der Mitglieder des **Allg. Deutschen Arbeiter-Vereins** **Sonnabend** den 19. November. Tagesordnung: **Cassenbericht** und mehrere
sehr wichtige **Anträge.** Das Erscheinen aller Mitglieder ist **dringend** nöthig.
Der Bevollmächtigte.

Statt jeder besonderen Meldung empfehlen sich als ehelich
verbunden:

Baumeister Ernst Nitscher,
Agnes Nitscher verm. **Zuber,**
geb. **Schiffers.**

Leipzig und Berlin.

Heute **Mittag** entschlief unser innig geliebter, treuer **Gatte** und
Vater

Franz Louis Seyferth,

Inhaber der Firma: **Wipold & Seyferth.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 16. November 1870.

die **Sinterlassenen.**

Die **Beerdigung** findet **Sonnabend** **Nachmittags 2 Uhr** vom
Trauerhause aus statt.

Am 16. d. verschied plötzlich unser lieber **Freund**

Max Dietrich.

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und rufen ihm
schmerzerfüllt ein

„**Ruhe sanft**“

in seine **Grust** nach.

Leipzig, den 17. November 1870.

Die **Mitglieder** des „**Flegelclub.**“

Gestern **Morgen 1/6 Uhr** verschied nach langen und sehr schweren
Leiden **sanft** und ruhig in meinen Armen mein guter, mir un-
vergeßlich theurer **Mann**

Adolf Böttger.

Bittend um stille **Theilnahme** zeigt dies seinen vielen **Freunden,**
Verwandten und **Geistesgenossen** pflichtschuldigst an
Schlß, 17. November 1870.

die tiefbetrübt Witwe

Emilie Böttger geb. **Kretschmer.**

Die **Beerdigung** des **Dichters** **Herrn Adolf Böttger** findet **Sonntag** den 20. November **Nachmittags präcis**
2 Uhr vom **Leichenhause** des **neuen Friedhofes** aus statt.

Städtische Sp iseanstalt. **Morgen** **Sonnabend:** **Milchhirse** mit **Zucker** und **Zimmt** v. 11-12 u. **Der Vorstand.** **Hugersb.**

Angemeldete Fremde.

Arnthal n. Frau, Banq. a. Kassel, Hotel Hauße.
v. d. Affenburg, Frau Gräfin n. Fam. u. Die-
nerschaft, Rittergutsbes. a. Reudel, Hotel z.
Magdeburger Bahnhof.
Ambrosetti, Kfm. a. Turin, Hotel de Prusse.
Brandt, Rittergutsbes. a. Benndorf, Hotel de
Baviere.
Behr, Kfm. a. Hamburg, S. z. Dresdn. Bahnh.
Bannad, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de
Bologne.
Bär, Kfm. a. Halle, und
Beyer, Gutsbes. a. Dübén, Brüsseler Hof.
Bermich, Fräul. a. Seida, goldner Bahn.

Clemens, Fabr. a. Zeitz, S. St. London.
Conradi, Student a. Moskau, und
Celihowsky, Student a. Posen, S. St. Dresden.
Contanoz, Kfm. a. Turin, Hotel de Prusse.
Ehrenhaus, Kfm. a. Berlin, und
v. Eichel, Freifrau a. Eisenach, S. de Russie.
Frank, Kfm. a. Wien, S. z. Nordb. Hof.
Fresse, Prof. a. Kiel, S. St. London.
Glauch n. Fam., Kfm. a. New-York, Hotel z.
Palmbaum.
Göbner, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
Gießen, Kfm. a. Rheidt, Hotel St. London.
Gennig, Kfm. a. Ronneburg, Hotel Hauße.

Hofmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
Hospes n. Fam., Kfm. a. Stillwater, Hotel z.
Magdeburger Bahnhof.
Haase, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Dresdner S.
Herrmann, Privatm. a. München, St. Nürnberg.
Jacoby, Prof. a. Erfurt, S. z. Nordb. Hof.
Jahn, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Kienitz, Kfm. a. Görlitz, Hotel z. Palmbaum.
Krotowsky, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Kerner, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
v. Kanthler, Premierl. a. Breslau, Hotel Hauße.
Kloß, Gutsbes. a. Zeitz, blaues Roß.
Löffler, Musiker a. Preßnitz, Lebe's Hotel.

Lorenz n. Frau
 ner Baum.
 Lehmann, Lehr
 Müller, Kfm. a
 burger Bahn
 Wiebe, Expedie
 Meyer, Oberst
 Thüringer
 Waler n. Frau
 Prusse.
 Penner, Kfm.
 Witz u. Fran
 St. Dresden
 Polz a. Luvern
 Polz n. Toch
 liner Bahnh
 v. Puder, F
 a. Posen, S
 Rosenbaum, S
 Rosenbaum, S
 Remond, Kfm
 Kömer, Rent.
 de Rossé, S
 Hotel Hauße
 Rau, Dir. a.
 n. Rottenberg
 Thüringer
 * Leipz
 nicht eben
 deutschen B
 heute bring
 cher mit B
 gang der D
 getragen
 Dielem Ar
 im letzten
 sprechen zu
 deutschen
 Hof-Intrig
 heimen Cal
 rascht nicht
 Versailles
 nicht von
 weder aus
 Unterhand
 überall he
 berg unwo
 ein geheim
 Wird das
 die Beleid
 lichen Reg
 gen? "
 Birttem
 fordert C
 leinen A
 immer je
 wegs den
 wir heute
 weisen la
 den uns
 netz her
 Händen,
 auf dem
 ist, ange
 des Lan
 von Zw
 cher Hof
 wir dies
 welches
 Wir wo
 Widerst
 Lieb
 auf, das
 In
 wird v
 Zeitung
 Zuberli
 Lord
 unter
 Note h
 Koffag
 eine Lo
 eine ei
 nur fä
 drohe
 notw
 ten.

Lorenz n. Frau, Restaurateur a. Zwidau, grü-
 ner Baum.
 Lehmann, Techniker a. Nürnberg, w. Schwan.
 Müller, Kfm. a. Ebn a. Rh., Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Wiehe, Expedient a. Cottbus, weißer Schwan.
 Meyer, Oberstlieutenant a. Trebnitz, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Vater n. Frau, Rent. a. Nürnberg, Hotel de
 Prusse.
 Venners, Kfm. a. Bregell, Hotel z. Palmbaum.
 Wöhl n. Frau, Ing. a. Braunschweig, Hotel
 St. Dresden.
 Wap a. Luern und
 Wöhl n. Tochter a. Berlin, Kfste., Hotel z. Ber-
 liner Bahnhof.
 v. Puckler, Frau Gräfin n. Fam. u. Dienersch.
 a. Posen, Hotel de Pologne.
 Rosenbaum, Kfm. a. Pagen, S. z. Palmbaum.
 Rosenbaum, Student a. Jena, goldner Hahn.
 Remond, Kfm. a. Cassel, und
 Römer, Rent. a. Jütty, Hotel St. Dresden.
 de Rossé, Graf n. Diener, Gutsbes. aus Linz,
 Hotel Hauße.
 Rau, Dir. a. Dresden, Hotel z. Dresden. Bahnh.
 v. Rottenberg, Baron a. Breslau, Hotel zum
 Thüringer Bahnh.

Seel, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Schüller, Kfm. a. Acherleben, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Schöne, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Singer, Kfm. a. Hirschberg, Müller's Hotel.
 Stifter a. Breslau und
 Schulze a. Döbeln, Kfste., goldne Sonne.
 Scheiberger, Kfm. a. Rammig, goldner Hahn.
 v. Saugy, Propr. a. Chiavenna, Hotel Stadt
 Dresden.
 Schödel a. Berlin und
 Stöckle a. Dresden, Kfste., Stadt Hamburg.
 Saalmann a. Flirtz,
 Spiegelberg a. Hamburg,
 Scheller a. Wilsdorf und
 Schreyer a. Berlin, Kfste., Hot. z. Palmbaum.
 Schatz, Fleischerstr. a. Reisdorf, deutsches Haus.
 Seifert, Holzhdlr. a. Reudnitz b. Greiz, Würz-
 burger Hof.
 Spaltmann a. Ebn a. Rh. und
 Schönfeldt n. Frau a. Erfurt, Kfste., Hotel z.
 Palmbaum.
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Sühnguth, Dr. phil. a. Plagwitz, S. Hauße.
 v. Strachwitz, Graf, Rent. a. Wiesbaden, St. Eöln.
 Suttora, Maschinenfabr. a. Verona, Hotel zum
 Nordb. Hof.

Schäffer, Privatm. a. Mailand, St. Nürnberg.
 Sack, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Stenermann, Kfm. a. Gommern, grüner Baum.
 Schulz, Buchhdlr. a. Zeitz, S. z. Thüringer B.
 Schomart, Feldwebel a. Berlin, Bräffeler Hof.
 Schneider, Lieferant a. Penig, S. z. Nordb. S.
 Torre, Dir. a. Dresden, S. z. Dresden. Bahnh.
 Torrini, Kfm. a. Triest, Hotel de Baviere.
 Trier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Trapp, Controleur a. Berlin, S. z. Berl. B.
 Telemann, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
 Theermann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
 Palmbaum.
 Uble, Dr., Arzt a. Dresden, S. z. Palmbaum.
 Wilbemann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Wolfsdorf a. Berlin und
 Wallsdorf a. Ebn a. Rh., Kfste., S. z. Palmb.
 Winchener, Kfm. a. New-York, Hotel Hauße.
 Wolf, Kfm. a. Mainz, Hotel Hauße.
 Weiskopf, Lithograph a. Gotha, goldner Hahn.
 Wehlar, Kfm. a. Ebn a. Rh., Stadt Hamburg.
 Willmann, Kfm. a. Minden, Stadt Berlin.
 Wustmann, Frau Privat. n. Tochter a. Dresden,
 Wuerst, Frau Musikdir. a. Berlin, S. de Prusse.
 Jahr, Dr. a. Dresden, Hotel St. London.
 Zollmann n. Fam., Prof. a. Boury, Hotel St.
 Dresden.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. November. Daß von Bayerns Regierung
 nicht eben besondere Geneigtheit zum Eintritt in den neuen
 deutschen Bund zu erwarten sei, ist wiederholt erwähnt worden;
 heute bringt die „National-Zeitung“ einen Alarm-Artikel, wel-
 cher mit Bestimmtheit behauptet, daß der bellagenerthe Vor-
 gang der Münchener Particularisten auch in Stuttgart Früchte
 getragen habe, auf welche man bisher nicht gerechnet hatte.
 Diesem Artikel zufolge hätte die württembergische Regierung noch
 im letzten Augenblick „ihren Standpunkt verleugnet, ihr Ver-
 sprechen zurückgenommen, und die Verhandlungen mit der nord-
 deutschen Regierung wie einen Scherz behandelt.“ „Eine
 Hof-Intiguie muß im Spiele sein. Aus dem Dunkel des ge-
 heimen Cabinets stammt die neue Herausforderung, und sie über-
 rascht nicht allein die Außenstehenden, der Schlag hat auch in
 Versailles unvorbereitet getroffen. Dann vor der jüngsten Nach-
 richt von der schlimmen Wendung hatte auch nicht eine Stimme,
 weder aus dem Süden und Norden, noch aus dem Orte der
 Unterhandlungen den leisesten Zweifel angedeutet, sondern von
 überall her kam die übereinstimmende Nachricht, daß Württem-
 berg unwiderrüflich dem Bunde angehöre. Und nun stellt sich
 ein geheimer Wille der fast vollendeten Thatsache trotzig entgegen.
 Wird das Volk in Württemberg, wird das übrige Deutschland
 die Beleidigung sich gefallen lassen? Werden die anderen deut-
 schen Regierungen die ihnen zugefügte Kränkung ruhig ertra-
 gen?“ Daan fährt der Artikel fort: „Nicht allein das Volk in
 Württemberg, das ganze Deutschland ist schwer gekränkt und
 fordert Genugthuung. Wir haben dem Süden, da es sich um
 seinen Anschluß handelt, gern den Vortritt gelassen, wir haben
 immer jeden Zwang für unerlaubt erklärt, aber Das hatte keines-
 wegs den Sinn, daß wir müßig und theilnahmlos zusehen, daß
 wir heute, gerufen, kommen und morgen uns zur Thür hinaus-
 weisen lassen. Unsere Ehre vertreten wir selbstständig und wer-
 den uns nicht zu den Narren eines kleinstaatlichen Geheimcabi-
 nets herabwürdigen lassen. Wir haben die Beweise jetzt in
 Händen, daß das Volk in Württemberg dem deutschen Bunde
 auf den Grundlagen, auf denen er in Norddeutschland geordnet
 ist, angehören will; die Regierung hat bestätigt, daß das Interesse
 des Landes dies gestattet und sogar erfordert. Wer will ferner
 von Zwang reden, wenn wir den geheimen Einfluß irgend wel-
 cher Hofleute mit allen Mitteln zu überwinden streben? Indem
 wir dies thun, führen wir die Sache des Volkes in Württemberg,
 welches dort Eins ist mit uns und nach derselben Richtung strebt.
 Wir wollen dann sehen, woher die Hofleute die Macht ihres
 Widerstandes nehmen wollen.“

Uebrigens giebt die „National-Zeitung“ die Hoffnung nicht
 auf, daß „der schlechte Streich bloß eine Episode bleiben werde“.
 In der neu aufs Tapet gebrachten orientalischen Frage
 wird von den Herren Diplomaten fleißig gearbeitet, von den
 Zeitungen, namentlich den österreichischen, Allerlei — erfunden.
 Zuverlässiges liegt, außer dem sogleich zu Erwähnenden, nicht vor.
 Lord Granville hat im Namen der englischen Regierung
 unter dem 10. November das russische Rundschreiben mit einer
 Note beantwortet, die laut bellt, aber nicht beißt. Die theilweise
 Lossagung Rußlands von dem Vertrage von 1856 sei thatsächlich
 eine Lossagung von dem gesammten Vertrage; dazu sei aber nicht
 eine einzelne der vertragschließenden Mächte für sich, sondern
 nur sämmtliche Mächte berechtigt. Der Vorgang Rußlands be-
 drohe die Wesenheit aller Verträge und mache Verhandlungen
 notwendig, welche das bisherige gute Einvernehmen stören könn-
 ten. England könne den eigenmächtigen Schritt Rußlands nicht

gut heißen; hätte Rußland eine Abänderung der Verträge ge-
 wünscht, so wäre man gewiß gern auf seine Wünsche eingegangen,
 aber sein jetziges Vorgehen könnte gefährliche Verwickelungen nach
 sich ziehen etc.

Aus Allem geht hervor, daß augenblicklich eine ernste Feind-
 schaft zwischen Rußland und den anderen Mächten nicht vorhanden
 ist und auch nicht in Aussicht steht, wenn auch die Londoner Times
 den Mund gewaltig voll nimmt und zur Zerstörung aller russischen
 Kriegsschiffe, welche vertragswidrig im Schwarzen Meere austauschen
 sollten, auffordert. Wäre wirklich irgendwo Lust zu einem ernst-
 haften Auftreten gegen Rußland vorhanden, so wäre Nichts leichter, als
 sofort den Krieg gegen dasselbe zu erklären; denn im Vertrage vom
 15. April 1856, abgeschlossen zwischen England, Oesterreich und
 Frankreich, ist ausdrücklich in Art. 2 festgesetzt: „Jede Verletzung
 der Bestimmungen des besagten (Pariser) Vertrags wird von den
 Mächten, welche den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnen, als
 Casus belli (Kriegsfall) betrachtet werden.“ Der Fall ist somit
 gegeben: — hic Rhodus, hic salta!

* Leipzig, 17. November. Heute früh 1/8 Uhr ist in Dresden
 die Frau Prinzessin Georg von einem Prinzen glücklich
 entbunden worden.

* Leipzig, 17. November. Wie aus der oben abgedruckten
 Todesanzeige zu ersehen, ist gestern früh in Gohlis der Dichter
 Adolf Böttger, 55 1/2 Jahre alt, nach längerem Unwohlsein
 gestorben.

□ Leipzig, 17. November. Der schon früher erwähnte tapfere
 Reiter Mude aus Neureudnitz, vom 3. sächsischen Reiterregiment,
 erhielt dieser Tage für seine heldenmüthige Errettung seines Lieu-
 tenants, wobei er selbst elf Wunden erhalten, das eiserne Kreuz
 2. Classi (als der erste Gemeine seiner Escadron) und die zum
 sächsischen Heinrichsorden gehörige silberne Medaille für Verdienst
 ums Vaterland. Der Rittmeister der Escadron schrieb ihm dazu:
 „Beide Decorationen sind gewiß für Ihr ganzes Leben eine schöne
 Erinnerung an den für die 1. Escadron so siegreichen Tag bei
 Buzancy. Mögen Sie diese Decorationen stets mit Ehren tragen,
 um sich auch als Invalide freudig des Tages zu erinnern, wo Sie
 nebst Ihren braven Kameraden mit besonderer Tapferkeit den stark
 überlegenen Feind vollständig über den Haufen warfen.“ — Wie
 wir hören, ist die ausführliche Erzählung dieser Heldenthat unter
 mehreren andern derartigen in dem ersten Hefte eines Volksbuchs
 enthalten, welches in den nächsten Tagen erscheint unter dem Titel:
 „Das deutsche Volk in Waffen im zweiten Franzosenkriege.
 Heldenthaten, hervorragende Erlebnisse und Abenteuer einzelner
 Soldaten etc.“, gesammelt und dem deutschen Volke wiedererzählt
 von Ernst Leistner (Leipzig, Otto Voigt's Verlag, Auerbachs
 Hof, Preis jedes Heftes einzeln 5 Ngr.). Beiträge weiterer der-
 artiger Erzählungen zu diesem Volksbuche, dessen Ertrag zum
 Theil für die Invalidenstiftung bestimmt ist, nimmt die Verlags-
 handlung von Soldaten, deren Angehörigen, Schriftstellern im
 Felde und Anderen mit Dank entgegen.

* Leipzig, 17. November. Vom 107. Regiment wurde der
 einjährig Freiwillige, jetzt zum Unterofficier avancirte Oskar
 Morroschewitz für seine in allen Schlachten bewiesene Bravour
 mit der silbernen Medaille des Militair-St.-Heinrichsordens
 und dem eisernen Kreuze decorirt.

* Leipzig, 17. November. Gestern Abend fand die Fort-
 setzung der bereits zum 8. November anberaumt gewesenen dies-
 jährigen ordentlichen Generalversammlung des Vereins ehre-
 nvoll verabschiedeter Militairs in Esche's Restauration
 unter verhältnißmäßig zahlreicher Theilnahme der Mitglieder
 statt, nachdem die erste Versammlung der vorgerückten Zeit halber

vertagt werden mußte. Mit Bezugnahme auf ein über diesen Gegenstand bereits in Nr. 314 dieses Blattes enthaltenes Referat bei hier erläuternd bemerkt, daß der, dort als „dispensirt gewesen“ bezeichnete Vorsteher aus eigenem Antriebe und in Folge entstandener Meinungsdivergenzen im Gesamtvorstande sein Amt bis zur entscheidenden Generalversammlung niedergelegt hatte. Nach Beseitigung dieser Differenzen und nach dem Zustandekommen eines von beiden Seiten gleich aufrichtig angestrebten, hoffentlich dauernden Ausgleiches, von dem sich wohl das Beste für den Verein erwarten läßt, übernahm der Vorsteher von Neuem sein Amt und mit diesem zugleich den Vorsitz in der Versammlung, welche durch einstimmigen Beschluß ihr Einverständnis mit dieser Wendung ausdrückte. Weiteren Beschlüssen zufolge sollen unter Anderem jährlich zwei ordentliche Generalversammlungen stattfinden, sowie monatliche Besprechungen den bisher bestandenen, bloß geselligen Zusammenkünften eingefügt werden. Mit an Einstimmigkeit grenzender Majorität beschloß die Versammlung die Beseitigung einer statutarischen Bestimmung der Krankencasse, nach welcher bisher die Auszahlung des üblichen Begräbnisgeldes an die Hinterlassenen eines zum Selbstmörder gewordenen Mitgliedes von einem besonderen Vorstandsbeschlusse abhängig war. Das sogenannte Todtenopfer wird also ganz ohne Rücksicht auf die Todesart den Erben des verstorbenen Mitgliedes künftighin ausgezahlt werden.

* Leipzig, 17. Novbr. Im 4. Hefte des V. Bandes des im Payne'schen Verlage erscheinenden Zeitschrift „Salon“ hatte der Verfasser der „Harmlosen Briefe eines deutschen Kleinstädters“, Schriftsteller Paul Lindau, ohne Nennung seines Namens eine Fortsetzung der Kritik des „Nationalpost“ des Prof. Dr. Windwig über die Leipziger Völkerschlacht geliefert, wodurch sich Letzterer in seiner Ehre gekränkt gefühlt und deshalb (wie früher) die Bestrafung v. Lindau's beantragt hatte. Von dem königl. Gerichtsamte für Strafsachen im hiesigen Bezirksgericht war auch demgemäß Untersuchung eingeleitet und der Privatangeklagte, obgleich er nur die dichterische, nicht aber die sonstige Wirksamkeit M.'s angegriffen zu haben versichert hatte, nach Art. 239 und 242 des Rev. Straf-Gesetzbuchs wegen Paquills zu einer Geldbuße von 20 Thlrn. verurtheilt worden. Dagegen hatte der Verurtheilte Nichtigkeitsbeschwerde und Einspruch erhoben. Das königl. Ober-Appellationsgericht zu Dresden hatte das erste Rechtsmittel um deswillen, weil es den Thatbestand der Ehrverletzung als vollständig gedeckt erachtete, zurückgewiesen, das königl. Bezirksgericht aber, vor welchem heute unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrats Wendtschuch der Einspruch verhandelt wurde, den Privatangeklagten — „weil er bei Veröffentlichung des incriminirten Artikels keineswegs in beleidigender Absicht gehandelt, vielmehr nur die dichterische Befähigung des Privatanklägers anzugreifen bezweckt habe, der ganze Aufsatz also nur als ein in das Gewand des Witzes und der Satyre gekleidetes tadelndes Urtheil über die dichterischen Leistungen des Privatanklägers sich darstelle, derartige Kritiken aber, weil sie die vom Gesetze allein geschützte Ehre des Angegriffenen als Mensch und Bürger unberührt ließen, bekanntlich niemals als Ehrenkränkungen zu bestrafen seien“ — klagfrei gesprochen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Nov. 12 Uhr 4 Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Credit-Actien 128; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 197 1/2;
 Lomb. 91; Amerikaner 93 1/2; Italiener 5% Anleihe 53;
 Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 % Anl. —;
 Oesterr. 1860er Loose 73. Unentschieden, zu gewissen Coursen eher fest.

Berlin, 17. November 1 Uhr 30 Min. Oesterr. Franz. Staatsbahn 196; Lombarden 91; Oesterr. Credit-Actien 127 1/2;
 Oesterr. Südbahn —; 60er Loose 72 3/4; Wiener Wechsel kurz —; Italiener 5 % Anl. 52 1/2; Amerikaner 93 1/4; Türken —. Tendenz: matt.

Berlin, 17. November. Bergisch-Mark. Eisenbahn-Actien 115; Berlin-Anhalt. 193; Berlin-Berliner 56; Berlin-Potsdam-Magdeburger —; Breslau-Freib. 107 7/8; Köln-Mindener 129; Cosel-Oderberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 92 1/2; Abbau-Pittauer 72 1/2; Mainz-Ludwigshafen 130; Magdeburg-Leipziger 188; Magdeburg-Halberst. 120 1/4; Oberschl. 166 1/2; Oest.-Franz. Staatsbahn 197 1/2; Rechte Oderufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 112 1/2; Lombarden 92 1/4; Thüringer 134; Böhmisches Westbahn 96; Preuß. Staats-Anleihe 5 % —; do. Anleihe 4 1/2 % do. 1868 90 3/4; do. Consol.-Anl. 90 3/4; do. Staats-Schuldscheine 80 1/4; Sächsische Anl. —;

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Oesterr. Loose von 1860 72 1/2; do. Silber-Rente 52 1/4; Präm.-Anl. 1864 106; do. Boden-Credit —; Rumän. 7 1/2 % 52 1/2; Ital. 52 1/2; Amerik. 93 1/4; Darmst. Bank 125; Oesterr. Bank —; Leipz. Credit 116 1/2; Oesterr. do. 128 1/4; Sächs. Bank 125; Sächs. Hypotheken-Bank 34; Weimariische Bank 94; Oesterr. Bank-Roten 81 3/4; Russ. Bank-Roten 75 1/4; Wechsel Amsterdam l. S. 143 3/8; do. 2 Mon. 142 1/2; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 1/8; London 3 M. 6.23 1/2; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.24; Wien 2 M. 81; kurze Sicht 81 5/8; Petersburg l. S. 83; do. 3 M. 81 1/2; Bremen 8 L. 110 3/4; Warschau l. S. 75 1/2. Bundesanleihe 95 1/4; Napoleonsdor 5.13 3/4; Paris pr. Jan. lang —; lang —. Schluß fester.

Frankfurt a/M., 17. Nov., 1 1/2 Uhr. Credit 220; Staatsb. 340; Amerik. 92; Galizier 210. Sehr flau.
 Frankfurt a/M., 17. Nov. (Schluß) Preuß. Cassen-Anw. —; Berliner Wechsel —; Hamburger Wechsel —; Lombard. Wechsel —; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel —; 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 92; Oesterr. Credit-Act. 214; 1860er Loose —; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente —; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 335; Bad. Loose —; Galizier 206; Darmst. Bankactien —; Lombard. 157; Sächsische Pfandbriefe —; Nordb. Bundes-Anleihe —; Nordwestbahn —. Sehr flau.

Wien, 17. November, — Uhr — Min. (Vorboerse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 370.—; Oesterr. Credit-Actien 241.75; Lombarden 170.10; Oesterr. 1860er Loose 90.—; Franco-Austria-Bank 90.50; Anglo-Austr.-Bank 187.—; Napoleonsdor 10.10 1/2; Galizier 229.75; Unionsbank 210.—; Nordwestbahn —. Tendenz: ziemlich fest.

Wien, 17. November. (Schlußcourse.) Papier-Rente 55.25; Silber-Rente 64.80; 1860er Loose 89.25; 1864er Loose —; Bankactien 711.—; Creditactien 240.—; Anglo-Austr. Bank 183.—; Nordbahn —; Lombarden 170.—; Staatsbahn 365.—; Galiz. 226.50; Napol. 10.19; Ducaten 6.10; Silberagio 124.—; Wechsel auf London 125.25; Unionsb. 205.50; Reichensb.-Pardubitzer —; Turnau-Kralup —; Westbahn 193.50; Amerik. —. Tendenz: Baissa.

London, 16. November. (Schluß) Consols 92 3/16; Rente Spanier 30 7/16; Ital. 53 3/4; Lomb. 13 15/16; 5 % Türken 41 1/2; 6 % Amerikan. 87 1/2; Silber 60 7/8.

Philadelphia, 16. November. Petroleum raffiniert 24.
 Berliner Productenbörse, 17. November. Weizen loco — G.; pr. d. M. 76 1/4 G.; pr. Frühl. 77 1/4 G.; Herbst — G.; R. 8. — Roggen loco 51 1/2 G.; pr. Frühl. 51 3/4 G.; Dec.-Jan. 52 1/2 G.; pr. Frühjahr 54 3/8 G. R. 10. Tendenz: höher. — Spiritus loco 16 Thlr. 18 Sgr.; pr. d. Mon. — December 16 Thlr. 20 Sgr.; pr. Dec.-Jan. 16 Thlr. 20 Sgr.; pr. Frühjahr 17 Thlr. 12 Sgr. R. —. Tendenz: matter. — Rüböl loco 14 1/2 G.; pr. d. Mon. 14 1/2 G.; pr. November-December 14 3/8 G.; pr. Frühjahr 28 1/2 G. Kündigung —. Tendenz: höher. — Hafer pr. November-December 28 1/2 G.; pr. Frühl. 49 3/8 G.

Telegraphische Depeschen.

Les Ervues, vor Belfort, 16. November. (Officiell.) Heute früh machten 3 Bataillone mit 6 Geschützen einen Ausfall auf Belfort gegen Besoncourt. Der Feind wurde mit Verlust von 200 Todten und Verwundeten und 58 Gefangenen zurückgewiesen. v. Treström.

Karlsruhe, 16. November. Der „Karlsruher Zeitung“ wird aus Versailles von heute gemeldet: Man vernimmt, daß gestern der Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Hessen zur Vereinigung zum Deutschen Bunde unter Annahme dessen nur in unerheblichen Punkten geänderten norddeutschen Bundesverfassung unterzeichnet wurde.

Hamburg, 16. November. Die „Börsenhalle“ enthält folgende amtliche Mittheilungen:
 Die norddeutsche Brigg „Theresa“, von Sunderland kommend, wurde heute von einem französischen Aviso bis Helgoland verfolgt, woselbst 9 Kriegsschiffe sich befinden.

Aus Cuxhaven von heute Mittag wird gemeldet: Die heute eingekommenen Schiffe, worunter auch norddeutsche Segelschiffe, haben von der französischen Flotte Nichts gesehen.

Madrid, 16. November. Bei der feierlichen Königswahl, die heute durch die Cortes stattgefunden, wurde mit 191 Stimmen für den Herzog von Aosta gegen 27 Stimmen für den Herzog von Montpensier gestimmt.

Large decorative initial 'L' at the top right. Vertical text on the right edge includes 'No 3', 'Di', 'x. Leip', 'Zugungen', 'Richter voll', 'enen dann', 'Heute f', 'ider R', 'obann zw', 'ppellhofe', 'Die Ri', 'lographisc', 'ine Frist', 'Die er', 'Reinhol', 'handelte f', '9 Thlr.', 'um Diffe', 'n erster', 'ugewieser', 'Der f', 'Der in', 'Eapar', 'girt wo', 'nij umst', 'den Beck', 'mal der', 'ei, also', 'Goldmar', 'dem Gal', 'Justi', 'Schrank', 'vom Ri', 'links', 'Imp', 'als irr', 'als auf', 'gnomm', 'stellen', 'Wo', 'Gatten', 'Goldm', 'Seine', 'daß hi', 'Der z', 'Re', 'ansicht', 'trieb', 'berf', 'Wah', 'mehr', '3', 'Ber', 'Bech'.